

Inhalt

Zeitplan, Veranstaltungen	2
Allgemeine Hinweise zum Studium	6
A Basisseminare, Kolloquien	9
B Grundkurse	17
C Fachseminare	
Fächergruppe Fernsehen/Film	26
Fächergruppe Mediengestaltung	42
Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften	64
Fächergruppe Medienkunst	76
Personen und Einrichtungen, Sprechstunden	91

Zeitplan

Dienstag, 22. April 2003
Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters

Vorlesungsfrei (Feiertage):

Montag, 21. April
Donnerstag, 1. Mai
Donnerstag, 29. Mai
Montag, 9. Juni
Donnerstag, 19. Juni

n 28. April
„Diplomfeier“ bei Harald Schmidt / Bonito

n Mai
„Premierenfeier“

n 30. Juli - 2. August
Präsentationstage

n 1. und 2. August
Tage der offenen Tür

1. August 2003
Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters

n September
„Showcase“

13. Oktober 2003 bis 6. Februar 2004
Vorlesungszeiten Wintersemester 2003/04

Öffentliche Vortragsreihe

In der Regel dienstags, 19.00 h, Aula

(Planungsstand Februar 2003:)

n Prof. Anton Zeilinger: „Teleportation“ (angefragt)

n Mittwoch, 21. Mai:
Robert Pfaller

n 17. Juni:
Maurizio Lazzarato

n Reihe „Junge Regisseure & KHM-Absolventen“
(Veranstaltet von der Fächergruppe Fernsehen/Film)

n In memoriam Brigitte Desalm
(Eine Veranstaltungsreihe von Filmhaus Köln und WDR
unter Beteiligung der Kunsthochschule für Medien Köln)

Einzelheiten zu den aufgeführten Vorträgen werden rechtzeitig
durch die Presseabteilung bekannt gegeben.
(Aushänge, Versand und www.khm.de/news/index_d.htm)

Studiogespräche

Mittwochs 19.00 h, Overstolzenhaus, Aula

In den Studiogesprächen werden Projekte vorgestellt, die in der Kunsthochschule für Medien entstanden sind oder hier entwickelt werden sollen - besonders die der Fellows. Die informellen Treffen dienen, je nach Anlass, der Präsentation, der ästhetischen Analyse, gegenseitiger Beratung oder dem Austausch praktischer Erfahrungen. Sie richten sich vorrangig an die an der Kunsthochschule für Medien Tätigen. Themenvorschläge koordiniert Andreas Altenhoff (-126; andreas@khm.de).

Weitere Veranstaltungshinweise

n Ausstellungssreihe

Galerie-Projektraum, Malzbüchel 6-8,
Das aktualisierte und kommentierte Programm finden Sie unter
www.khm.de/news/index_d.htm

Allgemeine Hinweise zum Studium

Aktuelles, Hinweise zu Aufbau des Studiums, Personal, Einrichtungen und Gebäuden finden Sie auf den Seiten der Kunsthochschule für Medien Köln unter www.khm.de. Sie können auch Informationspapiere im Studiensekretariat anfordern.

Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters 2003 sind in die Abschnitte A (Basisseminare), B (Grundkurse) und C (Fachseminare) aufgeteilt. Der Abschnitt C ist nach Fächergruppen untergliedert.

Die Grundkurse wenden sich vorrangig an Studierende im Grundstudium des achtsemestrigen Diplomstudiengangs, ebenso einige der unter C aufgeführten und besonders gekennzeichneten Fachseminare.

Eine Reihe der unter C verzeichneten Seminare richtet sich an Studierende des Hauptstudiums sowie an Studierende des Zusatzstudiums, die sich nach dem Vordiplom beziehungsweise bei Studienbeginn für den fachlichen Akzent einer bestimmten Fächergruppe entschieden haben, in der sie später die Diplomprüfung ablegen wollen (Fernsehen/Film, Mediengestaltung oder Medienkunst).

Veranstaltungen ohne besonderen Hinweis auf die Zielgruppe stehen allen Studierenden offen. Bitte besprechen Sie in Zweifelsfällen gleich zu Semesterbeginn mit den Lehrenden, ob Sie an dem Sie interessierenden Seminar teilnehmen können, und welche Leistungsanforderungen gestellt werden.

In der Zeit zwischen Drucklegung des vorliegenden Hefts und Semesterbeginn ergeben sich mitunter noch Terminänderungen.

Achten Sie deshalb bitte auf die aktuellen Mitteilungen, Tages- und Wochenprogramme, die von den verschiedenen Bereichen der Hochschule durch Aushang bekannt gemacht werden.

Die zentrale Informationstafel mit Schaukästen der vier Fächergruppen, des AstA und für allgemeine Mitteilungen befindet sich im Eingang des Gebäudes Peter-Welter-Platz 2. Sie erfahren dort auch Näheres über kurzfristig neu ins Programm aufgenommene Veranstaltungen.

Bei weiteren Fragen zum Curriculum, zur Studienorganisation oder zur fachlichen Ausrichtung Ihres Studienverlaufs wenden Sie sich bitte an die allgemeine oder fachbezogene Studienberatung (Sprechstunden siehe Personalteil).

Gäste in Lehrveranstaltungen

Die Kunsthochschule für Medien Köln verleiht keinen Gasthörerstatus. Lehrende haben eingeschränkt die Möglichkeit, Gäste zu ihren Seminaren einzuladen. Dabei gelten folgende Voraussetzungen:

1. An Lehrveranstaltungen, die direkte Mittel und/oder Labore, Studios oder ähnliche Einrichtungen nutzen, können Gäste prinzipiell nicht teilnehmen.
2. Seminare, die Gästen nach Anmeldung offen stehen, sind im vorliegenden Heft mit dem Vermerk „Offen für Gasthörer“ gekennzeichnet.
3. Die Lehrenden legen in diesen für Gäste offenen Seminaren eine Liste aus, in die sich die Gäste mit Namen und Adresse eintragen. Die Liste wird an das Rektorat weitergeleitet.

Private Gäste von Mitgliedern der Kunsthochschule für Medien und Mitwirkende an Produktionen können nur nach schriftlicher Anmeldung Zugang zu den Einrichtungen der Hochschule erhalten.

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Basisseminare, Kolloquien



Bis zum Vordiplom sind Basisseminare aus folgenden Reihen zu belegen:

- Integrierte Geschichte der Audiovision
- Geschichte der Künste im medialen Kontext:
Geschichte der bildenden Kunst
- Geschichte der Künste im medialen Kontext:
Filmgeschichte
- Medienkultur
- Fernsehen als gesellschaftliche Institution

Diese Basisseminartypen werden in regelmäßigem Rhythmus über das Studienjahr verteilt angeboten. In mindestens zwei verschiedenen dieser Seminare sind Leistungsscheine zu erbringen.

Marie-Luise Angerer

Dietrich Leder, Hansjürgen Rosenbauer

Bild- und Medientheorien: Affekt/Schock/Genuss

Geschichte der Künste im medialen Kontext: Geschichte der bildenden Kunst

Basisseminar Grundstudium
Mittwochs 11.00 - 13.00 h
Overstolzenhaus, Aula
Beginn: 23. April 2003

take it again by the means of images

Bilder pendeln zwischen Allmacht und Ohnmacht, was ihre Mächtigkeit betrifft. Was aber ist diese Macht der Bilder, ihr Vermögen, die BetrachterInnen zu affizieren, sie zu irritieren, sich in ihre Erinnerungen einzunisten oder aber vergessen zu werden, um in entstellter Form wieder in assoziativer Verbindung mit anderen Bildern aufzutauchen? Sind alle Bilder gleich in ihrer Wirkungsweise? Ist es gleichgültig oder macht es einen Unterschied, ob wir von Bildern aus der Werbung oder von Kinobildern sprechen? Ist der Unterschied effektiv, wenn wir analoge von digitalen Bildern trennen? Ist es für die Wahrnehmung und Bedeutsamkeit des Bildes relevant, ob es einen Referenten hat oder keinen? All diese Fragen machen eines klar: Bilder sprechen sehr unterschiedliche Wahrnehmungs- und Gefühls-Ebenen an. Anhand unterschiedlicher Medien-Beispiele will das Basisseminar theoretische Positionen vorstellen, die den emotionalen Skalen, die Bilder auszulösen imstande sind, auf der Spur sind.

Aus der Krise?

Fernsehen als gesellschaftliche Institution



Basisseminar Grundstudium
Montags 14.00 - 16.00 h
Overstolzenhaus, Aula

Das Seminar behandelt in klar gegliederten Schritten die ökonomischen, politischen, technischen und juristischen Grundlagen und Bedingungen des Fernsehens in der Bundesrepublik Deutschland, deren Kenntnis für eine Arbeit im oder auch alternativ zum Fernsehen bedeutsam sind. Darüber hinaus werden die sozialen Aspekte seiner Wirkung als Massenmedium untersucht, die immer mehr zum Ausgangspunkt aller Programmplanungen werdende Ermittlung der Einschaltquoten, sowie aktuelle Strukturprobleme des dualen Systems angesichts der zunehmenden Digitalisierung der Verbreitungswege, der Regionalisierung und Verspartung.

Kein Kino ohne Krieg

Basisseminar Hauptstudium
Donnerstags 13.30 - 18.00 h
Overstolzenhaus, Aula
Beginn: 24. April 2003

Das Kino mag den Krieg: Bewegung, Aktion, Leben und Tod.
Schuss und Gegenschuss.

Es ist das Filmemachen selbst, das heftig ans Kriegsführen erinnert. Verblüffend die vielen Bande zwischen den Militärs und den Filmleuten. Gibt es gar eine Verwandtschaft zwischen den Operationstechniken des modernen Krieges und des Kinos? Zugegeben, das Kino ist weniger ernst als der Krieg, aber beide haben einander immer wieder gern in Anspruch genommen: Für Propagandafilme, die uns schwer einschüchtern und beängstigen, weil sie von der Notwendigkeit des Militärs und der Unausweichlichkeit von Krieg überzeugen möchten. Für sogenannte Anti-Kriegsfilme, die zur spektakulären Werbung für den Krieg zu werden drohen, wenn sie mit Geld und Effekten und Feuerwerk das Schlachtfeld zum Faszinosum machen. Für Filme, die Krieg sagen und das Zivilleben meinen, wenn sie von Arbeit, Disziplin, Hierarchien, Gehorsam und Befehlsverweigerung sprechen. Da entfalten sich, als ob sie darauf gewartet hätten, Bewährung und Opferbereitschaft inmitten der Schrecken.

Krieg als Stahlbad. Natürlich können teure Hautdarsteller frühestens in der letzten Rolle sterben. Das Erzählen ignoriert die Fakten. In den Armeen (und im Zivilleben) fängt es an, sich zu ändern, nicht in den Filmen: Militär und Krieg sind eine rechte Männersache: Kumpanei, Freundschaft, Rituale, Korpsgeist und Konkurrenz. So ordentlich, wie man sich einen Großbetrieb nur wünschen kann. Es sind Männer ohne Frauen. Eine verborgene Sexualität: Frauen gibt es nur auf Fotos, in Rückblenden und sehr selten als Truppenbetreuung. Was wissen wir oder glauben wir, vom Krieg zu wissen - und was zeigen uns die Filme davon? Und um in der Gegenwart anzukommen: Wie wären heutige oder zu erwartende Kriege darzustellen?

Das Anschauungsmaterial: Filme von Bitomsky, Ford, Fuller, Franju, Frankenheimer, Griffith, Godard, Huston, Kubrick, Malick, Spielberg, Suzuki, Zanuck sowie Amateurfilme, Videos, Dokumentarisches.

Medien und Zeit

90 Minuten (über die) Pause, Entschleunigung und anderes



Basisseminar Hauptstudium
Mittwochs 11.00 - 12.30 h
Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung
Beginn: 23. April 2003

Generelle Überlegungen zur Zeit, zur Psychologie der Zeitwahrnehmung und zu geschichtlichen Veränderungen des Zeitbewusstseins bilden den Ausgangspunkt dieser Theoriearbeit. Medien, die sich als „Technologien der Widerstandsfreiheit“ verstehen lassen, beeinflussen die Erfahrung von und den Umgang mit Zeit erheblich. Vor diesem Hintergrund soll angesichts der Ausbreitung von medialen Formaten und entsprechender gebundener Informationen, die zu einem verschärften Kampf um Aufmerksamkeit, zunehmender Überflutung und Beschleunigung führt, über Möglichkeiten nachgedacht werden, die diesen Entwicklungen Rechnung tragen.

Siegfried Zielinski (in Zusammenarbeit mit Thomas Hensel und mit Hinderk Emrich als Gast)

Auf Wanderschaft und ohne Disziplin

Medientheoretiker des 20. Jahrhunderts

Basisseminar Hauptstudium: Theorien audiovisueller Apparate
Dienstags 16.00 - 18.00 h
Overstolzenhaus, Aula

Medientheorie ist in Bewegung oder sie ist nicht. Die interessantesten und einflussreichsten Entwürfe und Theorien für Medien wurden im 20. Jahrhundert nicht auf Lehrstühlen ausgedessen und waren keiner wissenschaftlichen Disziplin im engeren Sinn verpflichtet. Die bedeutendsten Anreger waren Dichter, Dramatiker, Schriftsteller, Künstler, Naturwissenschaftler oder Philosophen auf Wanderschaft. Zum Teil erzwungen durch die Gewalt des historischen Zusammenhangs waren sie in doppeltem Sinn unterwegs: zwischen verschiedenen Ländern und Kontinenten, aber auch zwischen unterschiedlichen Fächern und Denkansätzen.

Das Seminar versucht, medientheoretische Entwürfe, die bis in die Gegenwart hinein große Bedeutung haben, die aber zumeist nur noch implizit in unseren Reden und Argumentationen auftauchen, explizit und für eine neue Generation von Künstlern und Intellektuellen zugänglich zu machen. Ein wichtiger Teil des klassischen Kanons zeitgenössischer Medientheorien soll aus der Sicht aktueller Mediendebatten und künstlerischer Praxen in einer kritischen Revue betrachtet und im einen oder anderen Fall einer Neubewertung unterzogen werden.

Mindestens zwei Veranstaltungen des Basisseminars werden gemeinsam mit dem Hannoveraner Psychoanalytiker, Psychiater, Neurobiologen und Philosophen Hinderk M. Emrich gestaltet. Sie sind der übergreifenden Frage gewidmet: „Was ist eigentlich Medialität“?

Autoren, die mit ihren medientheoretisch relevanten Texten zum Thema gemacht werden, sind: Bertolt Brecht, René Fülöp-Miller, Walter Benjamin, Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Günther Anders, Marshall McLuhan, Raymond Williams, Jean-Louis Baudry, Vilém Flusser, Friedrich Kittler. Eine Literaturliste kann schon in den Semesterferien bei mir abgeholt werden.

Marie-Luise Angerer, Thomas Hensel, Kathrin Peters, Georg Trogemann, Jochen Viehoff, Siegfried Zielinski

Forschungskolloquium Kunst- und Medienwissenschaften



Interdisziplinäres Kolloquium
Montags vierzehntäglich 19.00 - 21.00 h
Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Es wird aus Forschungen berichtet: Skizzen, Zwischenbilanzen, Ausblicke, Fokussierung verschiedener „works in progress“. Es ist daran gedacht, auch hochschulexterne Gäste einzuladen. Bitte Programmaushänge beachten.

Hinweis für Studierende des Grundstudiums

Im Grundstudium, möglichst schon während des ersten Studienjahrs, sind vier verschiedene Grundkurse aus den folgenden Kategorien zu belegen:

Kategorie 1

(2 Kurse Wahlpflicht)

n Computer

n Video

Kategorie 2

(2 Kurse Wahlpflicht)

n Computer 2

n Video 2

n Film 16 mm

n Musik/Sound

n Foto

Grundkurse

B

Videogrundkurs 2

Grundkurs, Kategorie 2
Dienstags 10.00 - 17.00 h
Overstolzenhaus, Informatiklabor 1

- Einführung in die nonlinear compositing Programme: After Effects, Combustion, Flame / Inferno und die Lineare Nachbearbeitung unserer „NB1“.
- Avid
- expanded video (Video im Netz, Streaming...)
- DVD-Authoring

Die genauen Termine werden Anfang des Semesters bekannt gegeben und Listen in der Mensa ausgehängt.

Einführung in die JAV A-Programmierung



Grundkurs, Kategorie 2
Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Kompaktveranstaltung vom 7. - 17. April 2003
Täglich 10.00 – 16.00 h

Der Grundkurs vermittelt die Grundlagen der Programmierung für die künstlerische Produktion im Medium Computer anhand der objektorientierten Programmiersprache JAVA. Die Lernziele des Kurses sind der sichere Umgang mit den formalen Strukturen (Variablen, Objekte etc.) und die Erstellung eigener Web-Applets. Im zweiten Teil des Kompaktkurses werden konkrete Beispiele aus dem Bereich Sound-, Grafik- und Netzwerk-Programmierung realisiert. Ferner werden die Komponenten für selbstgestaltete Interfaces (Sensoren etc.) in JAVA-Applikationen vorgestellt.

Für die Teilnahme werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist (max. 15), wird um eine verbindliche Anmeldung gebeten.

Computergrundkurs 2



Grundkurs, Kategorie 2

Modul Internet/Flash

3-tägiger Workshop in Macromedia Flash und ActionScript-Programmierung

- Grundlegende Vorstellung des Software-Interfaces und die Arbeits- und Funktionsweise von Macromedia Flash
 - Grundlegende Animationen in Flash, Erstellung einer Navigation in Flash
 - Einführung in die Programmiersprache von Flash: ActionScript
- Bitte bereits angefangene Projekte, Ideen und Materialien mitbringen.

5., 6., 7. Mai 2003

Computerlab II

Anmeldung per email: martina@khm.de

Modul Internet

3-tägiger Workshop in fortgeschrittener Webprogrammierung (HTML, JavaScript, PHP, MySQL)

mit Macromedia Dreamweaver, BBEdit, FTP-Programmen

- Erstellen einer Webseite mit Navigation
- Einbinden von interaktiven Elementen wie Rollover, Image-maps, Formulare...
- Erstellen einer kleinen MySQL-Datenbank, Anbinden der Seiten mit PHP

Bitte bereits angefangene Projekte, Ideen und Materialien mitbringen.

8., 9., 10. Mai 2003

Computerlab II

Anmeldung per email: martina@khm.de

Modul Multimedia

Marcia Vaitsman, Ewald Hentze

2-tägiger Workshop in Director und Cleaner.

Multimedia mit Director und CD-ROM/shockwave publizieren.

Einführung in Lingo

Bitte Ideen und Materialien mitbringen

15., 22. Mai 2003 von 10.00 - 13.00 h, 14.00 - 17.00 h

Computerlab II

Anmeldung per email: marcia@khm.de

Modul Print

Pascal Glissmann, Andreas Henrich

3-tägiger Workshop in DTP

- Themen: Layout, Raster, Typografie, Bildbearbeitung
- Tools: QuarkXpress, Photoshop, ATM.
- Aufgabe: Beispielhaft wird von jedem Teilnehmer ein Magazin (2Titelseiten und 2 Artikel) entwickelt.

Bitte gute und schlechte Magazinbeispiele und Material (Fotos) mitbringen.

12., 13., 14. Mai 2003

Anmeldung per email: pascal@khm.de

Modul Programmierung

Georg Trogemann, Jochen Viehoff, N.N.

Einführung in die JAVA-Programmierung

(Vergleiche auch weiter unten.)

Zum Scheinerwerb ist die erfolgreiche Teilnahme an zwei Modulen erforderlich.

Andreas Fischer, Lutz Garmesen, mit Richard Bade, Udo Zyber

Alberto de Campo, Ralf Schipke, Judith Nordbrock

Grundkurs Film 16mm

Grundkurs, Kategorie 2
Für Studierende im 2. Semester

Seminarbeginn und Termin sind noch offen: bitte auf Aushang achten.

In diesem Seminar werden die Produktionsschritte einer 16mm-Filmproduktion vermittelt.

Die filmtechnischen Geräte (Kamera und Zubehör, Tonbandgerät und Mikrofone, Lampen, Schneidetisch) werden in ihren Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten vorgestellt.

Sound

Grundkurs, Kategorie 2
Begrenzte Teilnehmerzahl
Dienstags 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 8-10, Klanglabor
Beginn: 29. April 2003

Anmeldung erbeten: adc@khm.de

Musik, Klang und Geräusch sind ein wesentlicher Bestandteil der künstlerischen Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien. Besonders an der KHM spielt die Gestaltung der Klangebene in Zusammenhang mit visuellen Medien, aber auch als selbständige Klanginstallation oder Klangkunst eine wichtige Rolle.

In diesem Seminar wird eine grundlegende Einführung in die kreative Arbeit mit Sound an der KHM gegeben, die den TeilnehmerInnen die Möglichkeiten gibt, technische Voraussetzungen und künstlerische Herangehensweisen im Bereich Sound kennenzulernen, diese im Produktionszusammenhang einschätzen zu lernen und im Anschluss in eigenen Projekten realisieren zu können - auch im Kontext von Film- und Videoproduktionen.

Das für die Praxis erforderliche theoretische Wissen über Schall, auditive Wahrnehmung, Gehörphysiologie, Schallwandlung, etc. wird kombiniert mit Demonstrationen der professionellen Sound-Software, der Tonstudio-Maschinen und praktischen Übungen.

Neben dem technischen Handling wird auch eine verstärkte ästhetische Wahrnehmung von akustischen Ereignissen und deren bewusster Einsatz im Gestaltungsprozess von audiovisuellen Medien angestrebt.



Fachseminar e

C

Hans Beller

Found Footage - Montage, Collage, Kompilation



Fachseminar

Dienstags vierzehntäglich 16.30 - 19.30 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Beginn: 6. Mai (alternierend mit „Caméra-Stylo: Single Shot II“)

Alle Filmgenres und Fernsehsendungen können Passagen und Sequenzen enthalten, die aus Fremdfilm stammen, das heißt nicht selbst gedreht sein müssen, sondern Fundstücke recyceln. Aus Archiven bedienen sich Spielfilm, Dokumentarfilm, Experimentalfilm, Videoclip, TV-Rückblicke etc. Ein Kompilationsfilm kann ganz aus Fremdmaterial gestaltet sein. Hier wird die Praxis des Ummontierens, Dekontextualisierens und Collagierens ausprobiert, aber auch die Copyright-Problematik und das Recherchieren alter Filme thematisiert. Ziel sind eigene kurze Found Footage Filme.

Russenkino

Haupt- und Zusatzstudium
Overstolzenhaus, Aula

Kompaktseminar vom 1. bis 3. Mai 2003, Beginn jeweils um
10.00 h

„Formale Experimente bei der Suche nach neuen Verfahren und Methoden sind keine Ausschweifung oder Asthetisiererei, sondern unumgängliche, notwendige Arbeit, die von der Gesellschaft fordert, dass sie unterstützt und nicht bekämpft wird.“ (Wsewolod I. Pudovkin)

Die klügste, wildeste und experimentierfreudigste Epoche der sowjetischen Filmkunst ist neben ihrer kreativen Praxis durch die Montageversuche Lew Kuleschows, Dsiga Vertows Manifeste, Sergej M. Eisensteins Reflexionen und Wsewolod I.

Pudovkins grundlegende Betrachtungen auch die theoretisch fruchtbarste Zeit. In diesem Blockseminar werden die praxisorientierten Schriften behandelt, dazu die jeweiligen Filme analysiert und den Spuren des Russenkinos wird im heutigen Film, den Clips und in der Werbung nachgegangen.

Filmmontage/Fernsehediting I



Fachseminar
Für Studierende im 2. Semester
Donnerstags 10.00 - 13.00 h
Overstolzenhaus, Aula
Beginn: 8. Mai

Praxis und Prinzipien der Filmmontage und des Editing werden hier anhand von vielen Filmausschnitten und Fernsehbeispielen vermittelt. Der evolutionäre Ansatz, von einfachen zu komplexen Formen, macht die unterschiedlichen Montagemuster in ihrer Entwicklung deutlich. Es geht dabei um Begriffe und Kategorien des Metiers (Continuity, Alternierung, Cross Cutting, Transition..), um Standardsituationen (Coverage system, Schuß-Gegenschuss, Actionszenen..) um den Umgang mit Raum (180 Grad-Schema, Orientierung im Raum, synthetisch montierte Räume..) und Zeit (Ellipse, Flashback, Flash Forward, Simultanmontage, Koinzidenz..) und verschiedene Stile von Regisseuren, bis hin zum nonlinearen Editing.

Caméra-Style: Single Shot II

Fachseminar
Dienstags vierzehntäglich 16.30 - 19.30 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn: 29. April 2003

Fortsetzung des Seminars vom Wintersemester 2002/2003 und Fertigstellung der Produktionen.

Planung und Kalkulation einer Low-Budget Kinoproduktion

Fachseminar

Studierende im 6. Semester Hauptstudium / 2. Zusatzstudium

Freitags 11.00 - 17.30 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Das Seminar findet einmal im Monat statt:

9. Mai, 16. Mai, 6. Juni, 27. Juni, 18. Juli

Beginn: 9. Mai 2003 (11.00 - 13.00 h)

Nicht nur der Diplomfilm, auch die ersten Filme nach der Hochschule haben ein sehr begrenztes Budget (no-budget oder low-budget). Trotzdem gelten auch unter diesen schwierigen Bedingungen ähnliche Regeln wie bei vollfinanzierten Produktionen.

Dieses Seminar wird die Schritte der Produktionsplanung, der Finanzierung, der Vertragsgestaltung und der Kalkulation nachvollziehen und die Möglichkeiten und Besonderheiten dieser Produktionsform herausarbeiten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Filmsynthese



Fachseminar

Freitags 10.30 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Bginn: 2. Mai 2003

An den Terminen des Seminars „Planung und Kalkulation einer Low-Budget Kinoproduktion“ (siehe dort) findet „Filmsynthese“ nicht statt.

Wir nehmen einzelne Szenen bekannter und unbekannter Filme auseinander und untersuchen ihren Wirkmechanismus, ihre Aussage, ihren gedanklichen Überbau.

Anschließend setzen wir die Bestandteile in kleinen, praktischen Übungen wieder zusammen. Funktioniert die Szene immer noch?

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 begrenzt.

Die kurze Form III

Fachseminar
Haupt- und Zusatzstudium
Montags 18.00 - 20.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

„Ilse Bilse, keiner will se“

Die kurze Form hat es in manchen Künsten schwer, mitunter aber auch leicht: Der Video- und Musikclip, der Jingle, der Trailer, die Werbung pflegen und brauchen die kurze narrative und musikalische Form.

Der Kurzspielfilm hat es schwerer: Im Kino wird er wenig gespielt, das Fernsehen hat Probleme, die notwendigen Slots dafür einzuräumen und kommerziell ist er erst recht uninteressant.

Aber Studenten müssen sich allein aufgrund der Ausbildungssituation und der damit einhergehenden ökonomischen Zwänge mit der kurzen filmischen Form auseinandersetzen. Und die Not korrespondiert wie so oft mit der Tugend.

Die kurze Spielform macht Spaß und hat in der Filmgeschichte zu erstaunlichen Resultaten geführt.

Die Reflexion der kurzen Form (auch in anderen Künsten) und das Vorstellen eigener Kurzspielfilmprojekte sollen Seminargegenstand sein.

Einbruch der Wirklichkeit II



Fachseminar
Montags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn: 28. April 2003

Die am Ende des Wintersemesters entstandenen Ideen werden in diesem alle zwei Wochen stattfindenden Seminar bis zur Produktionsreife entwickelt und am Ende des Semesters Produzenten und Redakteuren vorgestellt.

Dietrich Leder, Hansjürgen Rosenbauer, Elmar Fasshauer

Kino, Kino

Fachseminar
Montags 16.00 - 18.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18
Beginn: 28. April 2003

Für eine geplante jährliche DVD-Publikation soll die Idee eines Kinomagazins entwickelt werden, das sich dem aktuellen deutschen Film in Interviews, Analysen, Werkstattberichten etc. verschreibt. Gesucht werden Ideen, Redakteure, Autoren, Moderatoren, Designer und Gestalter.

Dietrich Leder, Elmar Fasshauer

Dokumentarische Miniaturen III

Fachseminar
Studierende im 4. Semester
Montags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.02
Beginn: 5. Mai

In diesem Semester steht die dokumentarische Beobachtung im Mittelpunkt.

Dietrich Leder

Dokumentarische Fernsehformate: Die kurze Form

Fachseminar

Für Studierende im Hauptstudium und Absolventen

(Findet als Kompaktseminar an einem noch zu benennenden Wochenende im Juni statt)

An zwei Tagen wollen wir mit Redakteuren und Regisseuren die Möglichkeiten der kurzen Form von avancierten Magazinen wie „Monitor“, „Quarks & Co.“, „Rückblende“, „Stern TV“, „Kulturzeit“ etc. anschauen und über Produktionsmöglichkeiten sprechen.

Dietrich Leder

Überleben außerhalb der KHM

Für Studierende im Hauptstudium und Absolventen

(Findet als Kompaktseminar an einem noch zu benennenden Wochenende im Juni statt)

Welchen Fragen sieht man sich als Autor und Regisseur für Spielfilm, Serie, Dokumentarfilm und Fernsehjournalismus außerhalb der Kunsthochschule für Medien konfrontiert: Von der zu wählenden Rechtsform über Fragen der Steuer und der Verwertungsrechte bis zu Strategien der Vermarktung.

Jeanine Meerapfel, Peter F. Bringmann, mit Gästen

Filmregie

Inszenieren für Fernsehen & Film, Grundlagen der Filmregie und der Arbeit mit Schauspielern.



Fachseminar

Studierende im 2. Semester

Mittwochs 14.00 - 17.30 h

Overstolzenhaus, Aula/Studio A und Filzengraben 18-24, Studio B.)

Beginn: 23. April 2003

Termine: 23. April, 30. April, 7. Mai, 21. Mai, 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 25. Juni (14.00 - 19.00 h), 2. Juli (14.00 bis 19.00 h) in der Aula, und vom 7. Juli bis 19. Juli - Kompaktseminar (Schauspiel-Workshop) in den Studios A und B.

Was ist Regie? In diesem Seminar wird die Arbeit an Film aus der Perspektive der Regie beschrieben und diskutiert. Schwerpunkt ist die Darstellung der Funktion, der Haltung und der Verantwortung des Regisseurs. Junge Regisseure, die gerade ihren ersten Spielfilm fertiggestellt haben (und an der Kunsthochschule für Medien studiert hatten), werden über ihre Regie-Erfahrungen berichten. Auch die verschiedenen Berufsparten und Funktionen (Regieassistenten, Kameraleute, Schauspieler) innerhalb eines Filmteams werden mit Beispielen aus der Praxis beschrieben. Ausserdem beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der Schauspielerführung (vom Epischen Theater bei Brecht bis zur Methode des Actor's Studio).

Am Ende des Semesters machen wir eine praktische Schauspielerübung, in Kooperation mit den Schauspielstudenten der Folkwang Schule Essen. Fünf Tage lang werden die Studenten der KHM unter der Leitung von Reinhart Vierchow, Dozent in Essen, eigene Schauspiel-Erfahrungen machen.

Dann, auf der Basis einer gegebenen Vorlage, inszeniert jeder Student eine dreiminütige narrative Miniatur im Studio mit zwei oder höchstens drei Schauspielern.

Termine zur Vorbesprechung und Treffen mit Schauspielern und Kameraleuten werden noch bekanntgegeben.

Diese kurze inszenatorische Übung kann die Vordiplom-Arbeit werden. Voraussetzung für die Teilnahme am Schauspiel-Workshop ist die regelmäßige Teilnahme am ganzen Seminar.

Dokumentarfilmpr ojekt Marie Langer

(Termine werden per Aushang bekanntgegeben)

Fortsetzung der Arbeit an dem kollektiven Dokumentarfilmprojekt über Marie Langer. In der Zwischenzeit hat sich eine kleine Gruppe von Studenten konsolidiert, die schon in Mexiko und Argentinien gedreht haben. Während dieses Semesters werden wir mit einem ersten Rohschnitt beginnen, und feststellen, ob die Geschichte der Psychoanalytikerin und Kämpferin „Mimi“ Langer sich aus dem Material schon vermittelt, oder weitergedreht werden soll.

Die Biografie von Marie Langer ist eine Bewegung durch die halbe Weltkarte: Als Kind einer jüdischen Familie in Wien geboren, Rebellin von Jugend an, Medizin-Studium, Teilnahme an den Internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg als Anästhesistin und Chirurgin, Rückkehr nach Österreich, Flucht vor den Nazis nach Uruguay und Argentinien, Flucht vor der argentinischen Militärdiktatur nach Mexiko, Engagement für die Sandinistische Revolution in Nicaragua, immer auf der Suche nach einer Möglichkeit, die Ideale des Sozialismus und die Praxis der Psychoanalyse zu verbinden. Antifaschistin, Sozialistin, Kommunistin und Psychoanalytikerin. Sie veröffentlichte soziale und politische Texte zu den Problemen Lateinamerikas und dessen Verhältnis zu Europa und arbeitete bis zu ihrem Tod als anerkannte Psychoanalytikerin.

„5 Minuten Liebe“

Dokumentarische Miniaturen



Fachseminar

Für Studierende im 2. Semester

Dienstags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Beginn: 29. April 2003

Liebe ist ein Gefühl, das viele Ausdrucksformen hat. Objekt der Liebe können Menschen, Tiere, Gegenstände oder Ideen sein.

Liebe ist das Thema von Gedichten, Liedern, Bildern und Skulpturen. Wie lässt sich dieses Gefühl in einem kurzen – fünf Minuten langem - Film oder Video erfassen?

In diesem Fachseminar sollen entsprechende Konzeptionen entwickelt und umgesetzt werden.

Im Schatten des Domes: Händler, Huren, Heilige

Geschichten aus der Geschichte des „hiliigen Köln“

Projektseminar

(Recherche u. Realisation dokumentarischer u. essayistischer Formen)

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags vierzehntäglich 14.00 -17.00 Uhr

Beginn: 22. April

Was hat die Heilige Katharina mit dem Splatterfilm zu tun und die Heilige Ursula mit Flowerpower? Warum ist Marias Rippchen 4 Meter lang, wogegen nur der halbe Severin in seinem Bischofsschrein liegt? Was verbindet die Gebeine der Heiligen Drei Könige mit dem Wirtschaftszentrum West und die KHM mit dem „Hexenhammer“?

Die zweitausendjährige Stadtgeschichte Kölns steckt voller spannender, komischer und bizarrer Geschichten, die darauf warten neu entdeckt zu werden und eine originelle filmische Umsetzung zu erfahren. Dabei geht es um einen subjektiven, spielerischen Umgang mit dem historischen Material und seine Konfrontation mit der Gegenwart.

Ein besonderer Reiz liegt darin, unerwartete Zusammenhänge herzustellen, die schließlich - erhellend und unterhaltsam zugleich - zu verblüffenden Einsichten führen können.

Die Teilnehmer des Seminars sollen einen dokumentarischen oder essayistischen Film erarbeiten, der eine Geschichte aus der Kölner Stadtgeschichte erzählt oder sie zum Ausgangspunkt nimmt. Nach Ansicht und Diskussion ausgesuchter Filmbeispiele und auf das Thema bezogener Quellen, werden wir einige Exkursionen im Stadtgebiet unternehmen, die der Recherche und Materialsammlung dienen. Nach der Stofffindung werden Exposés entwickelt und im Seminar diskutiert. Nach Möglichkeit soll noch in diesem Semester mit den Dreharbeiten begonnen werden.

Filmproduktion verstehen

Postproduktion

Grundstudium ab 4. Semester, Zusatzstudium ab 2. Semester

Dienstags 14.00 - 16.00 h

Beginn: 29. April

Das Seminar ist die Fortsetzung des Grundlagenseminars im WS 2002/2003. Die Postproduktion eines Filmprojektes wird zunehmend komplexer und aufwendiger. Anhand konkreter Projekte werden wir unterschiedliche Postproduktionswege planen und uns vor Ort mit den unterschiedlichen kreativen Seiten der Postproduktion beschäftigen. Geplant ist der Besuch eines Tonstudios (Soundbearbeitung, Tonformate, Mischung), eines Kopierwerkes (Lichtbestimmung, Kopierwerksabläufe, etc.) und eines Postproduktionshauses (Colourmatching, visuelle SFX, digitale Bearbeitung). Darüber hinaus besteht die Gelegenheit eigene erste Projekte zu erörtern und vorzustellen und den Produktions- und Postproduktionsablauf dafür zu optimieren.



Robert Van Ackeren

Vision/ Visualisierung

Spielfilm - Szenenfolgen

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Dienstags 17.30 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

- Bildfindung - Umsetzung
- Genauigkeit - Rätselfähigkeit
- Raum - Licht - Farbe
- Film - Zeit
- Atmosphäre - Zwischentöne
- Authentische Darstellung - entfesselte Phantasie

Szenenfolge IV

Spielfilm

Haupt- und Zusatzstudium

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

Termine: Nach Ansage

Orte: Filzengraben 18-24, Seminarraum 018/019 - Studio B/
NB3/ Avid

Postproduktion für Teilnehmer der im WS 2002/2003 hergestellten Studioproduktion Szenenfolge IV

Projektwerkstatt

Projektentwicklung/ Spielfilm

Fachseminar

Für Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs 16.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

Entwicklung/ Umsetzung sämtlicher Bereiche der Filmgestaltung:
Stoffentwicklung - Visualisierung - Ausstattung - Casting - Inszenierung - Postproduktion

Michael Braun

Stoffentwicklung

Fachseminar Zusatzstudium

Montags 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2,

Projektentwicklung und -betreuung in Gruppen- und Einzelgesprächen (Termine in Absprache), Beginn: 28. April 2003



Ingo Haeb

Einführung ins filmische Erzählen

Praktische Übungen zum Drehbuch

Fachseminar 2. Semester

Beginn und Termine: Bitte Aushänge beachten

In Weiterführung des Seminars aus dem Wintersemester werden folgende Aspekte untersucht:

- Wege zur Ideenfindung
- Akt-, Sequenz- und Szenendesign
- Genre und ihre Merkmale
- Drehbuchsprache und -formatierung

Die Theorie soll an eigenen Stoffen praktisch verifiziert werden.

Horst Königstein

Arbeit an studentischen Projekten

Fachseminar

Donnerstags 11.00 - 14.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Beginn: 8. Mai

Im Sommersemester 2003 arbeitet Horst Königstein mit Studenten des Doku-Drama-Seminars aus dem vorhergehenden Semester an Projekten, die begleitend entwickelt wurden oder werden. Das Seminar mündet in eine praktische Übung, die vom 7. bis 13.9.2003 in Hamburg durchgeführt werden wird.

Volker Weicker

Live-Regie

Fachseminar Haupt- und Zusatzstudium

Mittwochs vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Seminarraum 0.18

Fortsetzung des Seminars „Live-Regie“ aus dem Wintersemester.

Regieübungen im Studio, die zur Entwicklung eines neuen Fernsehformates führen. Das im Studio der Kunsthochschule für Medien erarbeitete Baukastensystem wird in einem Blockseminar zu einer TV-Sendung zusammengesetzt und aufgezeichnet. Bitte auf Aushänge achten, da das Kompaktseminar extern durchgeführt wird.

Michael Graham-Smith

Kurz und Schön



Film- und Videominiaturen

Fachseminar

Dienstags vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Beginn: 22. April 2003

Die Kunsthochschule für Medien Köln und der WDR veranstalten zum 6. Mal im Herbst 2003 den Nachwuchswettbewerb „Kurz und Schön“. Termin für die Einreichung ist der 14. Juli 2003.

Dieses Seminar bietet Betreuung in der Konzeption, Entwicklung und Produktion von erzählerischen Film- und Videominiaturen, Animationen oder Musikvideos von einer maximalen Länge von 5 Minuten an.

Die Veranstaltung ist eine Fortführung der im Wintersemester 2002/03 schon begonnenen Arbeiten – neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind aber selbstverständlich willkommen.

Die Ergebnisse sind für die öffentliche Präsentation im Rahmen des Wettbewerbs „Kurz und Schön“ vorgesehen.

www.kurzundschoen.de

ToonWorks 2003

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 10.00 - 17.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 019

Beginn: 24. April 2003

Diese Veranstaltung bietet allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Betreuung neuer und laufender Projekte im Bereich Animation an.

Entsprechende Projekte können nach Absprache konzipiert, entwickelt und realisiert werden.

Seminarbegleitend werden Gäste zur Mitwirkung an ganztägigen Workshops eingeladen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit bevorzugten Techniken und allen vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten arbeiten können, vom Linetester, über Film- und Videotricks und Stopptrick, bis hin zur Realisation mit dem Animo- System oder 3D- Computeranimation.

30 Second Cinema



Fachseminar

Mittwochs vierzehntäglich 14.00 - 16.00 h

Peter-Welter-Platz 2, 3. OG, Seminarraum Mediengestaltung

Beginn: 23. April 2003

Der Werbespot ist zu einem der bedeutendsten Kommunikationsmedien der Informationsgesellschaft geworden, eine Industrie, die Tausende von Kreativen weltweit beschäftigt.

Diese Veranstaltung untersucht das Medium des Werbespots als weltweit verbreitetes Phänomen. Die großartigen Ideen, die Klassiker des Genres, die opulenten sowie die einfachen Ansätze, das A bis Z von Auto- bis Zigarettenwerbung werden analysiert, kritisiert und diskutiert.

Ziel der Veranstaltung ist, das Verständnis für das Genre und für die Strategien der Kreativen zu vertiefen, kreative Ideen zu entwickeln und als fertige Werbespots im Rahmen des Wettbewerbs „Kurz und Schön“ zu produzieren (Einsendetermin 14. Juli '03).

Elektronische Bildgestaltung / TV-Design / Animation

Mittwoch nachmittags nach Vereinbarung

Peter-Welter-Platz 2, 3. OG, Projektraum Mediengestaltung

Beginn: 23. April 2003

Betreuung der Konzeption und Realisation von Vordiplom-Arbeiten mit eigenen Themenstellungen in den Bereichen Elektronische Bildgestaltung, TV-Design und Animation.

Betreuung von fortlaufenden Projekten aus dem Wintersemester 2002/03: „Brand New“ und „Kurz und Schön“.

Voranmeldung: mg-office@khm.de

Heide Hagebölling, Frank Horlitz, Marcia Vaitsman
Produktionstechnische Betreuung: Ewald Hentze, NN.

Interaktive Dramaturgien - Interaktives Erzählen

Fachseminar
Ab 2. Semester
Overstolzenhaus, Galerie
Beginn: 28. April 2003

Das Erzählen mit Bild und Ton beschränkt sich nicht ausschließlich auf das lineare Video oder den klassisch montierten Film. Das Zusammenwirken unterschiedlichster Medien sowie die stärkere Einbeziehung des Betrachters, der zum Nutzer wird, führt zur Veränderung tradierter Erzählformen und erweitert zugleich das kreative Ausdrucks- und Gestaltungsspektrum.

An ausgewählten Beispielen werden zunächst Standards des interaktiven Storytellings und einer interaktiven Dramaturgie entwickelt. Darauf aufbauend sollen eigene Projekte für CD-ROM, fürs Internet oder DVD/DVD-ROM realisiert werden.

Im Wintersemester begonnene Arbeiten werden fortgesetzt. Betreuung interaktiver Diplom- und Vordiplomarbeiten.

Heide Hagebölling, Frank Horlitz; produktionstechnische
Betreuung und Beratung: Hentze, Wieland, Nawrath

Outdoor Media: Atelier Experimentelle V ideogestaltung



Fachseminar
Ab 4. Semester
Montags 13.30 - 17.00 h
Overstolzenhaus, Galerie
Beginn: 28. April 2003

Fassaden, Plätze, Architektur, Malls, U-Bahnstationen und der öffentliche Omnibus: Das elektronische Bild hat mit Rundprojektionen, Großflächen, Neogestaltung, LED-Darstellungen und wireless video seit einiger Zeit den öffentlichen Raum erobert.

Outdoor Media bietet eine experimentelle Plattform zum Ausprobieren und zur Nutzung dieser medialen Installationen im öffentlichen Raum. In Zusammenarbeit mit Architekten und einer auf Außenwerbung spezialisierten Agentur werden gestalterische Konzepte mit Bewegtbild, interaktiven und vernetzten Anwendungen für die elektronische Litfaß-Säule, die Vidi-Wall oder das elektronische Großbildplakat im städtischen Raum realisiert.

Die bereits im Wintersemester erarbeiteten Projekte werden weitergeführt. Neue Projekte können in diesem Sommersemester auch im Rahmen von Diplom- und Vordiplomarbeiten entwickelt werden.

Atelier Videogestaltung: Expanded V ideo

Fachseminar
ab 2. Semester
Dienstags 10.00 - 13.00 h
Overstolzenhaus, Aula und Galerie
Beginn: 29. April 2003

Das Atelier Videogestaltung versteht sich als Kommunikationsforum zur Vorstellung und Entwicklung eigener Projekte im Bereich der Videoproduktion. Das gewählte Genre ist offen und reicht von der Kurzproduktion (z.B. Musikclip, Social Spot) bis zum Essay, zu experimentellen Erzählweisen, Installation, Netzvideo / mobilem Produzieren und interaktiven Arbeiten.

Im Rahmen von Screenings führen ausgesuchte historische und zeitgenössische Beispiele in die Besonderheiten der aufgeführten Genres und ihrer Gestaltung ein. Sie dienen daher der eigenen Orientierung und Analyse und vermitteln so den notwendigen Kontext eigener kreativer Arbeit.

atelier mediales entwerfen: orientierung und navigation



Fachseminar
Freitags 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung
Beginn: 25. April 2003

Das Atelier für mediales Entwerfen bildet einen Ort für gemeinsame gestalterische Arbeit auf verschiedenen Ebenen:

Projektarbeit an inhaltlich definierten Themen, für die mediale Umsetzungen konzipiert und realisiert werden. Es kann sich dabei um die verschiedenen visuellen, audiovisuellen, räumlichen oder digitalen Medien oder um intermediale Konzepte handeln.

Arbeit an Entwurfsthematiken, wie Zeichen- und Bildtypologien, Visualisierung und Simulation, Schrift und Typografie, Grafik in räumlichen Kontexten, Orientierungs-, Navigations- und Identifikationssysteme...

Auseinandersetzung mit elementaren Gestaltungsdimensionen und -methoden, wie Form, Proportion, Farbe, visuelle Ordnung und Systematik, Geometrie und Konstruktion, Perspektive und Projektion, Raum, Bewegung, Licht ...

Erfahrungs- und Erprobungsmöglichkeit für grafische Entwurfs- und Realisationstechniken manueller und apparativer Art, fotografische Techniken, rechnerbasierte Techniken, Drucktechniken, Projektionstechniken, besondere Bewegtbild- und Raumbildtechniken...

Für das Sommersemester ist zusammen mit „tatkraft“ (s.d.) als Schwerpunkt die Auseinandersetzung mit Navigationssystemen und -strukturen geplant.

Das Atelier ist für die Seminarteilnehmer auch über die oben angegebene Zeit für die gemeinsame Arbeit hinaus nutzbar.

Sekundenbuch

Fachseminar

Mittwochs 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Die Zeit kann in Büchern eine ganz unterschiedliche Rolle spielen. Das Lesen ist auf Dauer angelegt, noch viel mehr das Aufbewahren von Büchern. Manche Bücher beziehen sich auf oder befassen sich mit expliziten Zeiträumen, vielleicht mit historischen Zeitspannen, manche mit kürzeren – das Jahrbuch, das Tagebuch. Das Stundenbuch wird zu bestimmten Stunden zur Hand genommen, immer wieder und immer wieder neu. In diesem Projekt geht es im Gegensatz dazu oder im Weiterdenken dessen um Bücher für den Augenblick oder wenige Augenblicke, eben Sekunden. Sie haben den besonderen, den richtigen Moment im Auge. Sie sind klein und schnell, flüchtig und beweglich und trotzdem dauerhaft. Sie kreisen um den Mikrokosmos der Zeit und zeigen die Bewegung, die Aktion der entscheidenden Sekunde(n). Sie spiegeln Sekunden der Wirklichkeit oder generieren Sekundenerlebnisse. Sie sind als papiernes Mikrobuch oder als elektrisches Buchobjekt gedacht und konzipiert. Sie thematisieren die Spannung zwischen der Dauer und Dauerhaftigkeit des Buchs – auch seiner Geschichte – auf der einen und der Flüchtigkeit und Immaterialität des Audiovisuellen auf der anderen Seite.

tatkraft

navigierbare strukturen



Fachseminar

Freitags 10.00 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Beginn. 25. April 2003

Navigation wird erst durch Orientierung zielgerichtet.

Orientierung wird durch Struktur vereinfacht.

Struktur ist nicht nur eine Ordnungsform.

Tatkraft untersucht in diesem Semester navigierbare Strukturen - auch im Kontext von herkömmlichen Navigationshilfen. Das Ziel ist es, neue Wege abseits der heutigen Standards zu finden und so zu gestalten, dass die Möglichkeiten der jeweiligen Medien besser genutzt werden können.

Themenunabhängige Projektentwicklungen sind ebenfalls willkommen.

Videosport

Sportbildsprache

Fachseminar

Donnerstags 10.00 h

Overstolzenhaus, Galerie

Beginn: 22. April 2003

Sportarten haben seit Beginn der Bewegtbildaufzeichnung verschiedene Formen der Bildsprache, Kamera-, Schnitt- und Übertragungstechnik entwickelt.

Von der festen Kamera erster Sportaufnahmen bis hin zur ConsumerCam-Freestyle-Nutzung im Funsport-Bereich.

Das Seminar will praktisch anhand ausgewählter Sportveranstaltungen (...MotoCross, Aerobic, Fallschirmspringen, Curling, Kitesurfing...) die Möglichkeiten der Dokumentation verschiedener Sportarten ausloten. Neben der eigentlichen Aufnahmetechnik spielen bei Postproduktion und Wahl des Übertragungsmediums (Tape, Web, DVD) andere Bereiche wie Sound, Style und Mode der jeweiligen Sportart eine entscheidende Rolle.

Praktisch:

Wir werden drei SportEvents besuchen; dort filmen und Clips im passenden Style produzieren.

Equipment: DV-Cams und mobile Editing Kits

Nutzer und Trends



Fachseminar

Mittwochs 14.00 - 15.30 h

Peter-Welter-Platz 2, 3. OG, Projektraum Mediengestaltung

Beginn: 23. April 2003

Sich mit dem, was in den Köpfen der Nutzer von Produkten kreativer Arbeit vorgeht, zu beschäftigen, ist für Gestalter unabdingbar und für Künstler zunehmend Gegenstand von Interesse. Gleiches gilt für das, was die Zukunft bringt, und in Form von Trends beschrieben wird. Welche Möglichkeiten es gibt, Nutzerverhalten in Erfahrung zu bringen und Trends abzuschätzen und welche Grenzen diesen Verfahren gesetzt sind, soll in diesem Seminar thematisiert werden.

Information II

Interaktive Graphikeffekte in Multimedia-Autorensystemen

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 11.00 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Multimedia-Autorensysteme verfügen zunehmend über mächtige bitmap-Funktionen, die Skalierung und Blending, Shifting und Fuzzying auch in interaktiven, im Netz zeigbaren Anwendungen erlauben. Am Beispiel von selbst gewählten Anwendungen erarbeiten wir die zugehörigen Funktionen in Director und testen das Deployment im Web. Die im Seminar „Information I“ erarbeiteten Prinzipien werden weiterentwickelt. Auch für Einsteiger gibt es gute Möglichkeiten, den Anfang zu finden.

Vorausgesetzte Kenntnisse: Grundkenntnisse in der Verarbeitung von Pixelgraphiken, einfache Gleichungen sowie etwas Geometrie.

Beginn: siehe Ankündigung unter mg.khm.de

Streaming Entropy

Reden, Hören und Verstehen aus Sicht der Informationstheorie



Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 15.00 - 17.00 h

Filzengraben 8-10, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Information als Substrat der Gestaltung medialer Kommunikation ist in ihrem Wesen bisher nur teilweise verstanden. Obwohl es kaum ein zentraleres Problem als die Überbrückung von „information gaps“ durch gezielte gestalterische Maßnahmen gibt, findet der Entwurf bisher überwiegend intuitiv statt. Gibt es formale Beschreibungen, die uns helfen können? Die enorme Dynamik in der technologischen Weiterentwicklung erschwert uns den souveränen Umgang mit den gestalterischen Möglichkeiten: was kann funktionieren und warum nicht?

Das Seminar diskutiert den Begriff der Information unter dem Aspekt der Alltagssituation (Mensch-Mensch-Kommunikation und -Interaktion) sowie der technologischen Randbedingungen (Speicherraum, Netzwerkbandbreite und Prozessortaktrate). In spielerischen Entwicklungssituationen erproben und verifizieren wir die erarbeiteten Methoden. Eigene Projekte mit Problemen der Gestaltung von Informationsflüssen können mit eingebracht und nach Absprache zur Diskussion gestellt werden.

Beginn: siehe Ankündigung unter mg.khm.de

Skin in the Game II

Fachseminar
Hauptstudium
Mittwochs 16.00 - 19.00 h
Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier Grundlagen der Gestaltung

Neue Formen der Aufführungskünste werden experimentell erkundet. Über die Betrachtung historischer Formen von Aktion, Happening und Performance werden Einzelaspekte wie Konstruktion/Improvisation, Rezeption/Interaktion, Raum-/Zeitbezug und Sprache (gesprochen, gesungen, gezeigt) behandelt.

Darauf aufbauend sollen eigenständige Formulierungen zum medialen Arbeiten unter Live-Bedingungen gefunden werden. In Workshops werden Arbeiten vorbereitet, die auf einer Probebühne zusammengeführt werden und in die Realisierung multimedialer Aufführungen vor Publikum münden. Integriert ist der Aufbau einer Streaming-Plattform, die zunächst die eigenen Produktionen zeigt und später hochschulübergreifend organisiert sein kann (Design Academy Eindhoven: Experience and Scenario Design, Universität der Künste Berlin: Klangkunstbühne, SoundXchange, ...)

Soapbox

Fachseminar
Dienstags 18.00 - 20.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Projektraum Mediengestaltung
Beginn: 29. April 2003

Offene Diskussion spontan entwickelter oder vorbereiteter Themen, Vorstellung, Diskussion und Betreuung von Projektarbeiten, Team- und Themenfindung, Privatissime oder in kleinen Gruppen.

TheoRemix



Fachseminar
Ab 3. Semester
Dienstags 15.00 - 18.00 h
Peter-Welter-Platz 2, Projektraum Mediengestaltung
Beginn: 29. April 2003

Künstler und Gestalter werden traditionell eher als Theoriefern und der Anschauung nahe positioniert. Im Kontext technischer Bilder und medial geprägter Epistemologien erweitern sich die Möglichkeiten des „anschaulichen Denkens“ (Arnheim) jedoch und begründen neuartige Erkenntnismöglichkeiten. Inszenierungspraxen und Rhetoriken der Wissenschaften erscheinen nicht länger als beliebige, nachträgliche und lediglich illustrative Verfahren, sondern werden als Bedingungen des Sag- und Zeigbaren erkannt, womit sie unmittelbar konstitutiv für das Denkbare werden.

Dieser „performative turn“ ist von den Wissenschaften mit ihren eigenen Mitteln nur als blinder Fleck zu benennen, während Gestalter als Wissensdesigner genau hier ansetzen können, um durch methodische Erweiterungen und praktische Eingriffe den Begriff der „bildenden Wissenschaften“ (Brock) inhaltlich zu füllen und zu konturieren. So legitimiert sich ein TheoRemix der diensthabenden Großentwürfe wie Systemtheorie, second order cybernetics, radikaler Konstruktivismus, Semiotik und Kognitionswissenschaften, die im Hinblick auf Jargon, Erkenntnisstil und bisher unerkannte gestalterische Anteile vorgestellt werden. Wissensdesigner finden hier Ansatzpunkte, um ästhetisches und technisches Denken in ein produktives Verhältnis zu setzen.

Details, Literatur und Links unter
http://hypermedia.khm.de/lehre_aktuell/

Marcia Vaitsman, Gast:

Gabriela Golder von der Universidad Nacional de Tres de Febrero

Frans Vogelaar, Martin Nawrath

Wireframe

Fachseminar
Freitags 14.00 h
Overstolzenhaus, Galerie

Druckend riechend kitzelig warm salzig rau laut fein nass
sauer rund links geradeaus ausgewogen süß kalt lang
hoch nett lecker zerbrechlich dünn heiß scharf tief ver-
schwommen knackig neu trocken schief irregulär alt
nächtlich weich hart hohl beeindruckend fest flüssig spät
familiär schmutzig leer offen voll kopfüber stark weich
eben seicht rutschig komfortabel schleimig schmerzhaft
mehr

Wie sind Bilder in der Vorstellung von jemandem, der nie gese-
hen hat?

Formen?
Temperatur?
Raum?
Schönheit?
Imitation?
Selbstbild?
Selbstkontrolle?

Wir möchten dieser Welt näher kommen - Filme, Websites,
Kunstwerke und Literaturbeispiele über dieses Thema betrachten.

no-end technology

Fachseminar
Donnerstags 10.00 - 13.00 h
Filzengraben 18-24, Labor „Medialer Raum / Hybrid Space“

Endless, recyclable, low cost, non-hierarchical, „open-source“,
„do-it-yourself“ technology. Weaving into our worlds non-hier-
archical and non-controllable communication systems.

gedruckte Schaltung
Gummi
weben
Kabel
Tiefziehmaschine
sticken und stricken
Mechanik
microcontroller
Sensoren
Chemikalien
programmieren
löten
Elektronik
Plexiglas
Bi-Metal
Bohrmaschine
Pneumatik
macramé
maximale Arbeitsplatzkonzentration (MAK)
elastisch
robotics



transit_bags

Fachseminar
Donnerstags 14.00 - 17.00 h

The seminar will concentrate on the development of the tools for a mobile culture.

According to the anthropologist Marc Augé, the „non-places“ of mobility are the opposite of utopia: they do exist but they do not accommodate any sort of organic society. Is it still possible to develop, beyond Augé's pessimistic point of view, islands of 'you-topia' within the flows of the mobility realm? Could „transit_bags“ serve as such nodes?

Our bags as islands floating within the space of flows: encapsulating the transfer, tracing the transit, navigating the routes.

Projects for the spaces, the objects, the services and the users of the mobility networks will be developed.

Superficial_Surface

Fachseminar
Filzengraben 18-24, Labor „Medialer Raum/Hybrid Space“

The seminar develops concepts and prototypes for networked architectural parasites. These temporary additional elements to existing buildings expand, inform, invert and deform space.

The seminar explores the decorative and spatial potentialities of the Surface.

„As nearly three quarters of Earth is covered by water, a vast amount of territory was relinquished to the pirates, who freely roamed the seas and spent their lives at sea. In fact, they were so independent of any regional affiliation that Fuller considered them the first global citizens. He later compared those pirates to others who chose to live outside the conventions of society as dictated by power structures. And, he suggested that such individuals are, in fact, essential for forging the new realities so valuable to human development.“ Lloyd Steven Sieden: „Buckminster Fuller's Universe“ .



Pascal Glissmann, Andreas Henrich, Martina Höfflin mit Gästen

analog r obots

brainless

Workshop vom 23. bis 28. Juni 2003, Beginn jeweils um 10.00 h

Analoge Roboter haben kein Gehirn, aber sie können wahrnehmen und sich bewegen. Sie werden durch Fühler oder Taster, durch elektronische Komponenten, durch motorische Glieder zu autonomen Einheiten. Sie reagieren auf optische, akustische oder taktile Reize und senden ihre Botschaften durch ihr Verhalten oder durch angepasste Aktoren oder Displays. Dabei können sie sich wie lebendige Dinge, die noch am Anfang ihrer Entwicklung stehen, verhalten. Natürliche Eigenschaften und Bewegungsabläufe adaptieren sie im Rahmen ihrer technischen Randbedingungen.

Dieser Workshop bietet die Gelegenheit, eigene Prototypen zu entwickeln. Angefangen bei einfachen Experimenten (existierende mechanische und elektro-mechanische Spielzeuge und Gegenstände werden zerlegt, untersucht, verfremdet, neu kombiniert und wieder zusammengebaut) bis hin zu komplexeren 'Schöpfungsprozessen' eigener Kreaturen. Körperteile: Leiterplatte, Transistor, Kondensator, Leitungen, Kabel, Draht, Dioden, Motoren, Thermostat, Fotosensoren, Optokoppler, Verstärker, ... Neben der Lust am Erfinden und Entdecken und den technischen Funktionen geht es vorrangig um gestalterisches Experiment.

Anmeldung bis 15. Mai unter pascal@khm.de

Hans Huber

Flash MiX

Ab 4. Semester

Beginn: 29. April, 14.00 h



Das Seminar teilt sich in zwei Hälften:

1. Kompakteinführung (6 Termine), in denen alle wesentlich Grundkenntnisse von Macromedia Flash MX vermittelt werden.

2. Entwicklung und Betreuung von Projekten im Rest der Zeit. Klärung typischer Problemstellungen bei der Projektentwicklung. Zu jedem Termin in der zweiten Hälfte begleitendes Screening von Flashprojekten und Informationsquellen im WWW.

Flash MX ist ein im Internet weitverbreitetes Format zur Erstellung interaktiver und multimedialer Applikationen. Das Spektrum reicht von einfachen animierten Buttons über Spiele, bewegte Comics, Screensaver und Videoanimationen bis hin zu kompletten Oberflächen für E-Business Systeme. Das Programm erlaubt große gestalterische Freiheit zusammen mit der Möglichkeit der objektorientierten Programmierung.

Andy KieteuBl

Atelier 3d

Dienstags 10.00 - 17.00 h

Overstolzenhaus, Informatiklabor 1

Computeranimation für Fortgeschrittene (Grundkurs oder Grundkenntnisse wären wünschenswert) sowie Projektbetreuung unter Maya und Softimage/XSI.

Geplant ist ebenfalls ein Screening zum Thema Nothing Real: Emotions in 3d-Animation in der Aula Overstolzenhaus, Termin wird per Aushang bekannt gegeben

Andres Bosshard

sound beyond metamorphosis

Sono-Aviatik der europäischen Klangflugschule



Termine werden angekündigt
Filzengraben 8 - 10, Klanglabor

Was vor Jahren als Klanginstallation begann, hat sich ganz schön weiter entwickelt:

Klanggärten im Außenraum, die Wind und Wetter trotzen
schwimmende Klanginseln und Klangarchitekturen mitten im urbanen Raum. Die Technik ist so mobil geworden, dass nun die Klänge ihre volle Beweglichkeit ausspielen können: wir tauchen hinab in die seismischen Schichten der Erde, durchkreuzen Unterwasserregionen, erobern den Luftraum und wagen uns über die Atmosphäre hinaus zu den mächtigen Sonnenwinden.

Klanginstallationen im öffentlichen Raum - Dokumente bestehender Projekte, Projektstrategien im öffentlichen Raum, Produktionsformen von größeren Projekten, ständige öffentliche Anlagen; praktisches Klangflugtraining mit schwebenden Lautsprechern, mit Fernechos und am Rotobossophon.

Klangbaustelle

Klanginstallationen im öffentlichen Raum
Filzengraben 8-10, Klanglabor
Tag und Zeit werden angekündigt.

Alberto de Campo

Sound Forum

Fachseminar

Dienstags 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Beginn: 30. April 2003

Gäste willkommen

Das Sound Forum bietet Studierenden die Möglichkeit, in einem frühen Stadium Konzepte und Ideen für sound-bezogene Arbeiten informell diskutieren zu können.

Ästhetische, strategische, und praktische Aspekte werden besprochen, und falls möglich durch Realisierung von Mini-Prototypen experimentell weiterentwickelt. Auch Patches und Programmierideen in Supercollider und MAX/MSP können Themen des Forums sein.

Durch den freien Austausch an praktischem Wissen und Konzepten in der Gruppe sollen der Raum der vorstellbaren Möglichkeiten, mit Sound künstlerisch zu arbeiten, erweitert werden.

Alberto de Campo, Julian Rohrerhuber a.G.

Warteraum

Der akustische Welle-Teilchen-Dualismus und die Grenzen des Wartens

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Kompakttermin 1. - 4. Mai

Gäste willkommen

Networked Microsound

Granularsynthese in Netzwerken

mit Julian Rohrerhuber von der Hochschule für bildende Künste Hamburg

Das Zeitintervall, das Daten brauchen, um von einem Ort zum anderen zu kommen, macht ein Netz als raumzeitliche Struktur wahrnehmbar; die Dauer dieser unvermeidbaren Wartezeit ist

meist unvorhersehbar. Das Warten ist dann eine Tätigkeit, die als fester Bestandteil einer Arbeit mit vernetzten Medien das relativiert, was als Gleichzeitigkeit und Anwesenheit vorausgesetzt scheint - das Gefühl von Distanz wird ein Ausdruck der Dauer und der Ungewissheit der Bandbreite.

Wenn das menschliche Warten an seine unteren Grenzen stößt, also in die Zeiträume, in denen der Eindruck von Verzögerung in ein Fließen überzugehen scheint, gerät man in den Bereich der Akustik.

In der physikalischen Beschreibung des Schalls gibt es ebenso wie in der des Lichts einen Teilchen-Welle-Dualismus, in dem die Unschärfe zwischen Ort und Impuls eine Schlüsselrolle spielt. Die Klangsynthese aus Ketten von sehr kurzen Partikeln, die Granularsynthese, macht sich solche physikalische und physiologischen Effekte zunutze.

Versuchsaufbau:

Ein gemeinsames Datenobjekt, das aus einer Anzahl von einfachen numerischen Eigenschaften besteht, wird von verschiedenen Programmen an verschiedenen Orten im Raum akustisch als Teilchenstrom interpretiert. Die Teilnehmer verändern das Datenobjekt und die Programme, mit dem sie es beobachten, wobei die Verzögerung und ihre Unvorhersehbarkeit selbst Teil dieser Betrachtung sind.

Die Programmiersprache wird SuperCollider sein.

Themen:

- Schall und Raum, Psychoakustik
- Netzwerk, Topologie, Relativität
- Kurze und sehr kurze Wartezeiten, Unschärfe
- akustische Quanten, Phononen
- „Widerstand des Materials“ als mikrotemporäre Wartestruktur



Alberto de Campo, Peter Kiefer

listening night

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Monatlich 22.00 - 23.00 h (jeweils 1. Mittwoch im Monat)

Filzengraben 8 -10, Klanglabor

Termine nach Aushang oder Sound-Mailinglist

1. Termin: 7. Mai

Gäste willkommen

Die nun bereits seit drei Semestern erfolgreiche Serie der „listening nights“ wird auch im Sommersemester fortgesetzt werden. Einmal im Monat treffen wir uns einfach zum relaxten Musikhören im Klanglabor von 22 - ca. 23 h, eine Stunde mit seltenen oder unerhörten Klängen und Klangräumen als Ausklang eines hektischen Tages oder als Start in eine lebendige Nacht.

Für aktuelle Informationen bitte in die Sound-Mailing-List einschreiben bei: adc@khm.de

Peter Kiefer

Silence

a non-project project

Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

dates to be announced

for further information please send an email to: kiefer@khm.de

Kathrin Peters

Das obszöne Bild

Untersuchungen zu medialen Körperbildern



Fachseminar

Donnerstags 10.30 - 12.30 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Beginn: 30. April 2003

Wahrnehmungen und Bilder des Körpers formen sich innerhalb eines kulturellen Raumes und mittels medialer Techniken. Dass es jenseits dieser Kodierungen ‚den Körper‘ überhaupt nicht gibt, ist eine Grundthese der Kultur- und Medienwissenschaft, der im Seminar anhand historischer und aktueller Beispiele nachgegangen werden soll.

Im Mittelpunkt wird der Begriff der Obszönität stehen. Sowohl anhand pornografischer als auch medizinischer Bilder lässt sich untersuchen, wie technische Bildmedien das Wissen vom und das Sehen des Körperlichen formen und hervorbringen. Es wird zu fragen sein, wann und wodurch Schamgrenzen überschritten werden, wie Geschlechtlichkeit in Bilder eingelassen ist, und in welcher Weise der technische Apparat selbst an der Obszönität des Dargebotenen teilhat.

Gemeinsame Text- und Bildlektüren stellen die Diskussionsgrundlage dar (siehe Semesterapparat in der Mediathek).

Dieses Fachseminar kann auch als Ergänzung zum Basisseminar „Bild- und Medientheorien“ von M.-L. Angerer besucht werden.

Georg Trogemann, Jochen Viehoff

Software Art

Fachseminar

Mittwochs 15.00 - 17.00 h

Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Die „Ars Electronica“ (Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft) stand in den zurückliegenden 20 Jahren unter anderem unter Leitthemen wie Genetische Kunst - Künstliches Leben, Life Science, Intelligente Ambiente, Virtuelle Welten, Digitale Evolution. Im Archiv des Festivals kehren Begriffe wie Genetische Algorithmen, Zelluläre Automaten, Neuronale Netze mit zuverlässiger Regelmäßigkeit wieder.

Diese wissenschaftlichen wie gesellschaftlichen Modethemen sollen hier eingehender untersucht werden. Ungewöhnliche Interfaces und Artefakte sind dabei von Hardware- wie von Softwareseite aus zu betrachten. Die unterschiedlichen theoretischen Ansätze werden insbesondere anhand von Beispielprogrammen tiefer gehend erläutert.

Georg Trogemann, Jochen Viehoff

JAVA Programmier-Privatissimum

Fachseminar

Mittwochs 18.00 - 20.00 h

Filzengraben 8-10, Informatiklabor 3

Individuelle Betreuung von studentischen Projekten im „Interface-Labor (Lab3)“.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit elementaren JAVA Programmierkenntnissen, die eigene Projekte in den Bereichen Mensch-Maschine Schnittstelle, interaktive Systeme und Netzwerk-Applikationen konzipieren und praktisch umsetzen.

Marie-Luise Angerer

The Gift of Love

Tanz-Workshop mit Scott deLahunta, Nik Haffner, Peter Stamer.

Einführung: 8. Mai, 16–19 h, Seminarraum KMW, Filzengraben 8-10
Weitere Kompakttermine: 15. Mai von 16–20 h, 16. Mai von 10-18 h; 22. Mai von 16-20 h, 23. Mai 10-18 h; 5. Juni von 16-20 h, 6. Juni von 10-18 h; 12. Juni von 16-20 h; 10. Juli von 16-20 h, 11. Juli von 10-18 h. Außer der Einführung finden die weiteren Veranstaltungen im Studio B statt.

Die Integration von computerunterstützten Settings ist in den letzten Jahren beim Tanz zunehmend stärker zu beobachten. Ob es dabei um Parallel-Schaltungen von Leinwänden mit den Tänzern geht oder um interaktive Arrangements zwischen Technik und Tänzern. In sehr vielen Fällen lässt sich jedoch kein inhaltlich motiviertes Moment ausmachen, was diesen Einsatz oder diese Verschaltung begründen würde. In der Zusammenkunft von Theorie, Interface-Expertise, Choreographie und Tanz sollen die Studierenden Optionen zum Thema/über das Thema „The gift of love“ erarbeiten oder eigene Tanz-Ideen umsetzen. Scott deLahunta, Choreograph und Tänzer aus den USA, derzeit in Amsterdam; Nik Haffner, lebt in Frankfurt am Main, Tänzer, arbeitet derzeit am Projekt Emotion Capture Machine am ZKM; Peter Stamer, Performance Theoretiker, ehemaliger Leiter des Tanzquartiers in Wien.
In Kooperation mit Jochen Viehoff, Lab3.

Siegfried Zielinski

Privatissimum

Mittwochs 16.00 - 18.00 h

Filzengraben 8-10, Dachgeschoss

Dieser Zeitraum ist privilegiert für Einzel- und Gruppensprache über künstlerische Projekte, Diplomarbeiten, Dissertationen und andere Arbeitsvorhaben von Studierenden, Fellows und Gästen vorgesehen. Voranmeldung im KMW-Büro (auch unter kmwoffice@khm.de) ist erforderlich.

Außerdem: Forschungskolloquium mit den KollegInnen der Fächergruppe am Montag.



Andreas Altenhoff

Textgenerator en. Zum Beispiel Venedig

(In der Reihe "Sprache und Schreiben")

Filzengraben 8-10, Seminarraum 204

Montags 16.00 - 18.00 h, Beginn: 28. April

„KUNST. Führt ins Armenhaus. Wozu ist sie noch gut, da man sie durch Maschinen ersetzt, die es »besser« und »schneller« machen.“ Gustave Flaubert, Dictionnaire ...

Im Namen von „Grammatik des Erzählens“ oder „Handwerk des Schreibens“ erscheinen unablässig neue Bücher über das Büchermachen. Kein Schriftsteller von Rang versäumt es, Manuale zur Poetik vorzulegen. Von der Automatenfrühzeit bis hin zu Plots Unlimited, WritePro und sonstigen Poesiemaschinen wird die vergnügliche Vision selbsttätiger Dichtung genährt. (Mehr dazu in einem der nächsten Semester.)

Bei der Suche nach dem Trick, der das Universum der Information strukturieren möge, nach dem Geheimnis erfolgreichen Schreibens wird nur zu oft übersehen, dass das Schreiben im Ganzen nicht unter Erfolglosigkeit leidet und dass es gut funktionierende, plattformunabhängige Generatoren überall gibt. „Venedig“ ist einer von ihnen.

Venexia, Venise, Venice - der Topos schreibt sich fort, jede Sprache scheint ihr eigenes Venedig gebaut zu haben. Die materiale Stadt, vom Wasser umschlossen aber auch frei gestellt, sozusagen der anschauliche Begriff ihrer selbst, dient als Archiv von Bedeutungen, Speicher der Kunst, Literatur, Musik, unüberschaubar, berauschend und entmutigend wie jede Enzyklopädie; „man nimmt teil an einer seit Jahrhunderten geführten Konversation“ (Nooteboom).

Wer sich dieser Überfülle nicht gewachsen fühlt, flieht in affirmative Verzückung, die Pose des Eingeweihtseins oder die der Negation (Marinetti will das „passatistische“ Venedig abreißen). Das hilft dem Mythos, und der Mythos hilft den Autoren. Aber wer auf diese Weise über ein Motiv schreibt, wird auch überschrieben, reproduziert die Reproduktion.

Und umgekehrt? Umberto Eco nennt wiederum den Text eine faule Maschine, die vom Leser einen Teil ihrer Arbeit zu tun verlangt. Gestatten wir uns, Ähnliches von „Venedig“ zu vermuten, aus Literatur, Film, Fernsehen einige Proben herauszugreifen und die Arbeit aufzunehmen.

Martin Seck wird so freundlich sein und seinen persönlichen Beitrag zum Thema vorstellen („lo scambio italiano“).

Zur Einführung: Seck und A. E. Murray: Venedig. Insel TB 1449

Bill Fontana

Resoundings

Acoustic Workshop

Fachseminar

Filzengraben 8-10, Klanglabor

genaue Termine werden durch Aushang bekanntgegeben



Hearing is the influx of audio information entering the ear-brain. Listening is when your attention flows outwards from your ears. When these two streams meet, somewhere halfway between the human apparatus and the vibrating object, is a porous membrane of interference. This I would describe as our perceptual skin, as far as our ears go. Bill Fontana expands this 'skin' by allowing us to hear as far as the eye can see and further. (Anthony Moore about Fontanas work)

Bill Fontana will be giving one block seminars in the summersemester developing a project with the students. One aspect of the work will be based on practical field studies of the acoustics and vibrations of buildings and sound environments of the City of Cologne, recorded with accelerometers and hydrophones.

Tutorium Sound- und intermediale Interaktivität

(Jörg Lindenmaier)

MAX/MSP und Linux in der Praxis

Donnerstags ab 14.00 h und nach Absprache

Filzengraben 8 - 10, Klanglabor

Das Programm MAX/MSP ist ein mächtiges Werkzeug für interaktive Programmierung und Anwendungen weit über den ursprünglichen Ansatz der Musikkomposition hinaus.

In diesem Tutorium können Studierenden auf dem Hintergrund ihrer Projektideen den Umgang mit MAX/MSP erlernen und ausbauen und in die Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Ansätze konkret einbeziehen.

Kontakt: lindenmaier@khm.de

Klaus Schöning

Ars Acustica – Ars Intermedia

Projekt Ophelia

Filzengraben 8-10, Klanglabor

Donnerstag 22. Mai 2003

14.00 – 17.00h

Polonius: What do you read, my lord ?

Hamlet: Words, words, words.

Polonius: What is the matter, my lord ?

Hamlet: Between who ?

Shakespeare.Hamlet, Act 2, Scene 2

Die Akustische Kunst ist eine mit vielen Medien und Genres vernetzte Kunst. Ihr ästhetisches Credo findet sich in verschiedenen, jedoch ähnlich lautenden Äußerungen von Komponisten und Intermedia - Künstlern. Gerhard Rühm (1970): „jedes Hörstück ist die Realisation eines jeweils eigenen formalen Konzepts. (...) ein Hörereignis, in dem alle schallphänomene, ob laute, wörter, geräusche oder klänge prinzipiell gleichwertig sind: verfügbares material.“

„Ophelia und die Wörter“, dieses ausschließlich auf dem Text der Rolle der Ophelia aus Shakespeares „Hamlet“ basierende Werk der Ars Acustica von Gerhard Rühm, ist dafür ein in mehrfacher Hinsicht signifikantes Beispiel. In seiner transparenten kompositorischen Struktur und seiner zugleich experimentellen, aleatorischen Offenheit ist es ein für die Rekonstruktion seines komplexen Produktionsprozesses besonders einladendes Objekt zu vielfältigen Entdeckungen.

Das Werkstattgespräch wird an diesem Stück einige Phänomene der Ars Acustica in Dramaturgie, Regie und technischer Realisation herausarbeiten u.a.: Mediale Kriterien der Transformation. Wortregie. Die Sprache der Geräusche. Die Montage von Sprache, Musik, Geräusch, Pause. Elektronische Verarbeitung dieser akustischen Komponenten. Außerdem Vergleich der drei unterschiedlichen Realisationen des Projektes in den Sprachen: deutsch, englisch, spanisch sowie in verschiedenen Medien.

Voranmeldung bitte im kmw-office oder über e-mail:

kmwoffice@khm.de

Ursula Damm

Temporäre Karten



Fachseminar
Dienstags 14.00 h
Filzengraben 18-24, Atelier für Multimedia und Performance

Das Seminar soll der Sammlung und Koordinierung von Aktivitäten um die digitale Er- und Bearbeitung von Karten jedweder Art dienen.

Karte bedeutet dabei Ordnungsstruktur des Raumes. Formen dieser Ordnung (reale, mentale, konstruierte) sollen die Grundlage einer Interaktionsstruktur bilden.

Für das „Praktische“ ist ein Workshop mit Yun-Chul Kim geplant, der in MAX/MSP einführt.

Das Seminar ist als Ergänzung zum Seminar von Valie Export angelegt. Während dort individuelle Projekte und deren Umsetzung im Vordergrund stehen, sollen hier Ausblicke und Wege gefunden werden, mit neuen Aspekten der Informationsverarbeitungen eigene Ideen umzusetzen.

offenes Atelier, freies Arbeiten

Fachseminar

Dienstags 10.30 h

Filzengraben 18-24, Atelier für Multimedia und Performance

Das Seminar folgt auf die Ateliergespräche des Wintersemesters, wobei nun die Fertigstellung der individuellen Arbeiten im Vordergrund steht.

Passend zu dieser Phase des Arbeitens bietet das Seminar den Schwerpunkt „Öffentlichkeit“.

Dabei sollen die Rolle der Kunst in der Gesellschaft, ihre Formen der Argumentation genauso thematisiert werden wie Methoden der Kunstvermittlung, die Rolle der etablierten Foren und die Veränderungen, die sich in Hinblick auf die neuen Technologien ergeben.

Seminargäste :

- Renate Puvogel spricht über Kunst und Öffentlichkeit (29.4.2003)
- Kaspar König, Ateliergespräch im Mai
- Tilman Baumgärtel spricht über experimentelle Software
- Prof. Anton Zeilinger: Teleportation (angefragt)

Die Veranstaltungen sind hochschulöffentlich.

Zusätzlich ist im Juni eine Exkursion zur Biennale in Venedig geplant.

Voraussetzung: regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Experiment, Kenntnisse in Video und Computer, praktische Kenntnisse der Netztechnologien.

expanded holographie

Arbeiten mit Licht



Fachseminar

Donnerstags 14.00 - 16.00 h

Filzengraben 8-10, Studio für visuelle Spezialeffekte

Künstlerische Konzepte, Methoden, Tendenzen und Visionen werden in den unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Holographie und im Kontext neuer digitaler Medien dargestellt und erörtert.

Kernbereich des Seminars wird die holographische Stereographie im Zusammenspiel mit anderen Techniken und Methoden der Erforschung und Darstellung des Raumes bilden: Stereophotographie, Lenticularphotographie, Laser-Schlierenphotographie, 3D-Scanning und der neue Dot-Matrix-Printer. Wir werden zusammen die Funktionszusammenhänge von OpArt, Kinetischer Kunst und interaktiven Medien untersuchen und in der Holographie konkrete Integrationsmöglichkeiten für Photographie, Film, Video und andere Medien entwickeln. Das Seminar wendet sich an interessierte Studenten, die mit eigenen Projektvorschlägen experimentelle Untersuchungen durchführen und an eigenständiger Arbeit interessiert sind.

Special:

Workshop Laserscanning i.V.m. dem Seminar von Stahl Stenslie

Literatur:

Art in the Electronic Age, Frank Popper, Thames & Hudson 1993
Farblicht, M. Lauter, Cants-Verlag 1999
Holographie, Peter Zec, Dumont 1999
Licht und Raum, Michael Schwarz, Wienand 1999
Mehr Licht, Achim Lipp, Peter Zec, Kabel Verlag 1985
Handbuch der Holographie, Unterseher, Hansen, Schlesinger, Popa Verlag Frankfurt 1991
ZERO, Anette Kuhn, Propyläen
Kunst, die fliegt - Otto Piene, Dumont, Hrg. Heiner Stachelhaus
Faszination Licht, Max Keller, Prestel 1999

Gewalt. gewalten

Fachseminar
Montags 11.00 h
Witschgasse 9-11

Wir thematisieren Gewalt und ihre Umsetzung und Ästhetisierung in der bildenden Kunst. Die Offenheit des Themas finden Sie im Plural.

Camus > Der Künstler u. seine Zeit <, 14.12.1957, Universität Uppsala:

„Im besten Fall erklärt es sich dadurch, daß der zeitgenössische Künstler den Eindruck haben kann, zu lügen oder ins Blaue hinein zu sprechen, wenn er die Nöte der Geschichte nicht berücksichtigt. Was unsere Zeit in der Tat kennzeichnet, ist der Einbruch der Massen und ihrer erbärmlichen Lebensbedingungen in das Bewußtsein der Zeitgenossen. Man weiß jetzt erst, daß sie existieren, während man geneigt war, es zu vergessen. Und wenn man es weiß, so nicht etwa, weil die künstlerischen und sonstigen Eliten empfindsamer geworden wären, keine Bange, sondern weil die Massen stärker geworden sind und dafür sorgen, daß man sie nicht vergißt.“

Quellenhinweise:

Kunst

Goya, Dix, Beckmann, Gousson, Bacon, Golub, Naumann, Kelly, Gaber, Spero, Boltanski, Michailow, J. & P. Chapman, etc.

Literatur

Bataille, de Sade, Canetti, G. Agamben, Camus, Celine, C. McCarthy, DeLillo, H. Roth, Gaddis, Selby, D. Johnson, Houellebecq, Ellis, etc.

Gastreferenten

- Prof. Peter Weibel, ZKM Karlsruhe

videokunst und anti-eklekt. onishemedien



Fachseminar
Mittwochs 14.00 h
Overstolzenhaus, NB 1

modus operandi, more of the same, david: re rite rong and re ritten positron citylife for summer afternoons.. natural light and other.ostranenie der lebenswelt .. layback in laidback atmosphäre small talk on/with/from Uranus at odds with its own electorathaus.. propaganda disinformation through realtime PAL redundancies „No I don't believe you'll ever make a good film“ so don't ask unless you want the truth.. in the form of damage limitation advice.. megakunst ist unleerballistik and scopophiles are transfigured through the agnosis of iconophilia.. Lets think instead about wire removal techniques for cryogenic data suspension intertank hyperstructures.. in 3D.. 1st truth
;-) and it'll probably forget its name.. which mastermind doesn't ? and which master can hold the Qbit between his/her indecisional incisors.. bring your own muon trap.. master or mistress being a category open to myriad formats of deconstruction... today you are freed but by the time you read this we'll be looking for something to regenerate that estate.. I'll be there on Wednesdays (in principia) at 14.00 in NB1 and studio A working these things out for myself.. we're gonna go wifi and wireless, VJ and lödeF .. not much left beyond the above is there.¿. but .. if there is still time and space on the resolution independent machines in Lab 1 Overstolzenhaus I'm likely to be there too.. My burrow is in PWP2.. linx erdgeschloss.. durchwahl 286 and email davidl@khm.de if you need specific details of the seminar contents mail mparzonka@khm.de who is my hilfskrafte for 5 hours a week.. duringsemesteronly.. he's thinking hard about something to do.. me too

guests will include Patrick Zanolli (3rd week of June) master of many maya, flame, charisma, and probably a few more since I last saw him.. if the budget permits various Timp artistes.. hopefully an excursion or 2 to sub urban cologne .. the ford plant or the bottom of this page.. requests/suggestions welcome..
ps.. Rabi asked of muons, „Who ordered these?“ The answer may lie in catalyzing fusion.“

Matthias Neuenhofer

Marcel Odenbach, Rosemarie Trockel

3 : 1

Übergrif fe II



Fachseminar
Mittwochs 10.00 - 12.00 h
Overstolzenhaus, Informatiklabor 1

Fortführung des Seminars vom Wintersemester.

Wir entwickeln und realisieren weiterhin Ideen für das „Mediale Fenster“ am Hohenzollernring 7-11.
In der Dimension von ca. 12 Meter Höhe und 4 Meter Breite.
Das Gebäude wird in der ersten Septemberwoche eröffnet.

Fachseminar
Donnerstags vierzehntäglich 18.00 - 21.00 h
Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

In Fortsetzung des Seminars „Übergriffe“ aus dem Wintersemester 2002/03 sollen nun in Gruppen Arbeiten zu einer „politischen Haltung“ entstehen.

In Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf,
Klasse Rosemarie Trockel

Rainer Werner Fassbinder

Fachseminar

Donnerstags vierzehntäglich 18.00 - 21.00 h

Filzengraben 18-24, Seminarraum 018

Rainer Werner Fassbinder ist der vielleicht bedeutendste deutsche Regisseur der Nachkriegszeit, und seine Filme gehören zu den Meilensteinen internationaler Filmkunst. Reibungsfläche des Seminars ist die extreme, weithin wegweisende Ästhetik seiner Werke. Das Seminar möchte exemplarische Filme vorstellen und diskutieren.

Darüber hinaus ist daran gedacht, Gäste einzuladen, die mit Fassbinder gearbeitet haben.

Der transparente Raum

Fachseminar

Dienstags 17.00 h

Witschgasse 9-11, Fotografiestudio und -labor

Das Seminar wird als Ergänzung zum Montagsseminar von Jürgen Klauke verstanden und dient der praktischen Vertiefung im professionellen Umgang mit Großbildkamera sowie der Inszenierung von Licht und Raum.

Dieses praxisorientierte Seminar ist im Wechsel in kleineren Gruppen vorgesehen. Basiskenntnisse an Großbildkamera sowie Umgang mit Blitzanlagen sind Voraussetzung.

Betreuung künstlerischer Projekte in Konzeption, Planung und Realisation siehe Sprechstunde.



Holographische Praxis

Fachseminar

Freitags 10.00 - 12.00 h

Peter-Welter-Platz 2, Holographielabor

Einführung in Holographie und optische Verfahren sowie Weiterentwicklung von studentischen Projekten.

Psycho-Physische Manipulationstechnologien



Fachseminar

Haupt- und Zusatzstudium

Freitags 13.00 h

Filzengraben 8-10, Seminarraum 110

Kunst kann man als die Manipulation unserer Wahrnehmung der Wirklichkeit verstehen. In diesem Kontext wird das Fachseminar „Psycho-Physische Manipulationstechnologien“ unterschiedliche theoretische, methodische und praktische Aspekte untersuchen.

Psycho-physische Manipulation wird hier definiert als die Modellierung von Sinnesdaten durch psychische und physische Inszenierungen. Unterschiedliche Stimulationen werden eingesetzt, einzeln oder in Kombination, um beim Benutzer/Zuschauer besondere Stimmungen und Erlebnisse zu erzeugen. Die Erfahrungen innerhalb solcher Manipulationsräume sind nicht „naturgegeben“, sondern durch Medien provoziert und modelliert.

Das Seminar beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Aspekten solcher Phänomene:

- Theorie der Wahrnehmung
- Historische Manipulationssysteme
- Tonale Manipulationssysteme: Workshop in Zusammenarbeit mit Alberto de Campo
- Visuelle Manipulationssysteme: Workshop in Zusammenarbeit mit Prof. David Larcher und Matthias Neuenhofer
- Interaktive Manipulationssysteme: Workshop in Zusammenarbeit mit Jochen Viehoff
- Synästhetische Phänomene erzeugt durch Licht, Farbe und olfaktorische Kombinationen: in Zusammenarbeit mit Dieter Jung.

Die Seminare werden punktuell zusammengelegt.

Der Hauptteil des Seminars dient der praktischen Ausarbeitung unterschiedlicher psycho-physischer Manipulationstechnologien.

Die Durchführung wird Workshop-Charakter haben und in intensiven Einzelseminaren stattfinden.

Ziel des Seminars ist die Realisierung von unterschiedlichen psycho-physischen Kunst-Installationen, u.a. zum Tag der Offenen Tür / Präsentationswoche.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die nach interessanten und provokanten Projektaufgaben suchen und in einem entsprechend stimulierenden Ambiente arbeiten möchten. Es wird interdisziplinär, prozess- und projektorientiert gearbeitet.

Den TeilnehmerInnen werden individuelle Aufgaben und Projekte erteilt.

Projekt-Homepage: www.khm.de/stahl

Literaturangaben:

- Philosophie der Wahrnehmung, Lambert Wiesing, 2002, Suhrkamp Wissenschaft 1562

Peter Zimmermann

Was man gießt, das wächst



Fachseminar

Freitags 11.00 - 13.00 h

Filzengraben 8-10, 4. OG, Atelier für Grafik und Malerei

Aufbauend auf den Ergebnissen des letzten Semesters, in dem die Problematik konkreter Umsetzung einer Idee in ein Bild im Vordergrund stand, sollen im Sommersemester die bis dahin entwickelten Ansätze im Hinblick auf mögliche Ausstellungsprojekte weitergeführt, zugespitzt und schließlich auch realisiert werden.

Zurzeit wird durch zwei Frankfurter Ausstellungen „deutschemalereiweitausenddreißig“ und „Lieber Maler male mir“ das öffentliche Interesse wieder verstärkt auf Malerei gelenkt. Anhand solcher Projekte soll der aktuelle Ausstellungsbetrieb in Bezug auf seine Funktion bei der Präsentation und Promotion der Kunst befragt werden. Welche Debatten, welche Inklusions- und welche Exklusionsmechanismen lassen sich dabei erkennen? Und welche Bedeutung kommt hier den einzelnen Arbeiten zu?

Diese Fragen können z.B. auch an speziell einzuladene Gäste adressiert werden.

Im Zentrum der Veranstaltung steht aber nach wie vor die praktische Entwicklung und Umsetzung eigener malerischer Vorhaben.

Der Atelierraum in Filzengraben 8-12 eignet sich hervorragend für projektbezogenes Arbeiten. Er kann auch außerhalb der Seminarzeiten genutzt werden, so dass einzelne Werke dort über einen längeren Zeitraum deponiert und überarbeitet werden können.

Im Sommersemester ist zudem auch eine konzentrierte Übungseinheit „Arbeiten nach der Natur“ geplant. Zeitpunkt und Dauer dieser Veranstaltung werden am Anfang des Semesters mit den Teilnehmern abgesprochen.

Die Teilnahme am vorangegangenen Seminar (Wintersemester 2002/03) wird nicht vorausgesetzt.

Büros der Fächergruppen

Fächergruppe Fernsehen/Film

(Fax -124)

Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss rechts

n Sonja Kirschbaum (-136; sonjak@khm.de)

Fächergruppe Mediengestaltung

(mg-office@khm.de; Fax -357)

Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss

n Maren Mildner (-123; maren@khm.de)

Fächergruppe Medienkunst

(Fax -230)

Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 107

n Evelyn Mund (-115, evelyn@khm.de)

Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften

(kmwoffice@khm.de; Fax -230)

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss

n Heidrun Hertell (-130)

n Suse Pachale (-130)

Die Lehrenden der Kunsthochschule für Medien Köln

Professorinnen und Professoren
(Haupt- und nebenberuflich; Gast- und Vertretungsprofessuren)

- n Dr. Marie-Luise Angerer, Kunst- und Medienwissenschaften (-322; angerer@khm.de) Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde donnerstags 14.00 - 16.00 h
- n Wolfgang Becker, Fernsehen/Film (-202) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Hans Beller, Fernsehen/Film: Sprechstunde dienstags 14.00 - 16.00 h, mittwochs 14.30 -17.00 h. Bitte in ausgehängte Listen eintragen. Diplomfilmbetreuung nach Absprache. Diplomandenkolloquium, gemeinsam mit Jeanine Meerapfel, dienstags 18.00 h, Termine siehe. Schwarzes Brett
- n Dr. Alfred Bielek, Fernsehen/Film, (-202) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Andres Bosshard, Kunst- und Medienwissenschaften, (andres@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 4. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Peter F. Bringmann, Fernsehen/Film (-202) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Frank Döhmann, Fernsehen/Film, Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Valie Export, Medienkunst: Multimedia/Performance (-157), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 104, Sprechstunde dienstags 14.00 - 16.00 h
- n Michael Graham-Smith, Mediengestaltung (-235; mgsmith@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Büro, Sprechstunde mittwochs 10.00 - 12.30 h
- n Heide Hagebölling, Mediengestaltung (-118; hage@khm.de; -123; mg-office@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Gebhard Henke, Fernsehen/Film: Montags ab 20.00 - 22.00 h, vierzehntäglich und nach Absprache
- n Andreas Henrich, Mediengestaltung (-163; henrich@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Büro / Filzengraben 8-10, 4. Obergeschoss, Atelier, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Dieter Jung, Medienkunst: Holographie (-121; jung@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss und Hof/Studio für visuelle Spezialeffekte, Sprechstunde donnerstags vor/nach dem Seminar
- n Peter Kiefer, Kunst- und Medienwissenschaften (-228; kiefer@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 4. Obergeschoss, Sprechstunden dienstags und mittwochs nach Vereinbarung
- n Jürgen Klauke, Medienkunst: Künstlerische Fotografie (-240), Witschgasse 9-11, Fotografiestudio- und labor, Sprechstunde montags im Anschluß an das Seminar
- n Dr. Horst Königstein, Fernsehen/Film (-202), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung

- n David Larcher, Medienkunst: Videokunst/Elektronische Medien (-286; davidl@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Raum 0.01, Sprechstunde by word of mouth/mail
- n Dietrich Leder, Fernsehen/Film (-142; DietrichLeder@khm.de) Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde mittwochs 14.00 -16.00 Uhr nach Voranmeldung auf dem Aushang.
- n Jeanine Meerapfel, Fernsehen/Film (120; meerapfel@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Diplomandenkolloquium, gemeinsam mit Hans Beller, dienstags 18.00 h, Termine siehe. Schwarzes Brett
- n Anthony Moore, Kunst- und Medienwissenschaften (-284; moore@khm.de) Sprechstunde nach Vereinbarung
- n N.N., Medienkunst: Experimenteller Film, Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 106 und Atelier für Experimental-film, Filzengraben 18-24
- n Dr. Detlef Nothnagel, Mediengestaltung (-282, 1003-374@online.de), Peter- Welter-Platz 2, 3. Oberge- schoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Marcel Odenbach, Medienkunst: Mediale Inszenierung (-314; marcel@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Raum 108, Sprechstunde donnerstags, vor dem Seminar und nach Vereinbarung
- n Dr. Hans-Joachim Popp, Mediengestaltung (-282, hpopp@tuvps.com), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Dr. Hans Ulrich Reck, Kunst- und Medienwissenschaften (-236), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Forschungsfrei- semester
- n Dr. Hansjürgen Rosenbauer, Fernsehen/Film (-202), Peter- Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Thomas Schmitt, Fernsehen/Film (-242), Peter-Welter-Platz 2, Büro Schmitt (1. Tür links), Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung (0221 - 235933) oder e-mail: schmitt@tagtraum.de
- n Stahl Stenslie, Medienkunst: Medienkunst, (-209, stahl@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Sprech- stunde nach Vereinbarung
- n Peter Friedrich Stephan, Mediengestaltung (-336; pstephan@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Dr. Georg Trogemann, Kunst- und Medienwissenschaften (-131; georg@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Robert Van Ackeren, Fernsehen/Film (-110), Peter-Welter- Platz 2, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Johan Frans Vogelaar, Mediengestaltung (-333; vogelaar@khm.de), Filzengraben 18-24, Raum 017, Sprech- stunde und individuelle Projektbetreuung „Medialer Raum/Hybrid Space“: Termin nach Absprache
- n Volker Weicker, Fernsehen/Film (-362), Sprechstunde nach tel. Vereinbarung 0172-5384666
- n Dr. Siegfried Zielinski, Kunst- und Medienwissenschaften, (-130, kmwoffice@khm.de) Sprechstunde mittwochs 14.00 - 16.00 h, Voranmeldung im Sekretariat der KMW.
- n Peter Zimmermann, Medienkunst: Zeichnen und Malen, (-225, zimmermann@khm.de), Filzengraben 8-10, 4. Ober- geschoss, Sprechstunde freitags 9.30 - 11.00 h oder nach Vereinbarung

Lehrbeauftragte, künstlerische/wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- n Andreas Altenhoff, akademische und internationale Angelegenheiten (s.a. „Rektorat“); Sprache, Schreiben, Text (-126; andreas@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.20, Sprechstunde dienstags 15.00 - 17.00 h
- n Kerstin Bergmann, (s.a. „Rektorat“), (-232; kerstinb@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 1. Obergeschoss
- n Alberto de Campo, Kunst- und Medienwissenschaften: Musik, Sound (-141; adc@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 4. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Ursula Damm, Medienkunst: Multimedia/Performance, (-144, ursula@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Sprechstunde mittwochs 10.00 - 13.00 h
- n Elmar Fasshauer, Fernsehen/Film (-138, fasshauer@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Andreas Fischer, Fernsehen/Film (-150; andruschkin@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Erdgeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Lutz Garmsen, Mediengestaltung (-238; garmsen@khm.de), Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Pascal Glissmann, Mediengestaltung (-207; pascal@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Thomas Hensel, Kunst- und Medienwissenschaften (-245; hensel@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Martina Höfflin (-338, martina@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Frank Horlitz, Mediengestaltung (-204; sindbad@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Hans Huber, Mediengestaltung (hans.huber@zwei-h.de)
- n Dr. Iris Kronauer, Fernsehen/Film
- n Matthias Neuenhofer, Medienkunst: Künstlerisches Video und Installationen (-185; neuenhofer@khm.de), Filzengraben 8-10, 1. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Dieter Oelrich, künstlerische Produktion (s.a. „Rektorat“), (-373; oelrich@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Raum 1.14
- n Kathrin Peters, Kunst- und Medienwissenschaften (-309; kpeters@khm.de), Filzengraben 8-10, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Stephan Reusse, Medienkunst: Künstlerische Fotografie (-156; reusse@khm.de), Große Witschgasse 9-11, Fotolabor, Sprechstunde mittwochs 11.00 -13.00 h und nach Vereinbarung
- n Klaus Schöning, (-130; finnegan@khm.de), Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Peter Schuster, Medienkunst: Holographie, Filzengraben 8-10, 1. OG, Sprechstunden nach Vereinbarung.
- n Herbert Schwering, Fernsehen/Film (-341; herb@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, Büro Schwering, Sprechstunde dienstags 16.00 - 18.00 h
- n Dr. Jochen Viehoff, Kunst- und Medienwissenschaften (-354; viehoff@khm.de), Filzengraben 8-10, Lab3, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Marcia Vaitsmann Chiga, Mediengestaltung (-338, marcia@khm.de), Peter-Welter-Platz 2, 3. Obergeschoss, Sprechstunde nach Vereinbarung
- n Dr. Margarete Wach, Fernsehen/Film
- n Silvia Wagnermaier, Flusser-Archiv (-307; silvia@khm.de; flusser@khm.de), Filzengraben 8-10

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
(Technik und Produktion)

n Gerrit Chee-Carusio, Videotechnik (-254; gerrit@khm.de)
n Heiko Diekmeier, Fotografie (-241; heiko@khm.de)
n Urs Fries, Holographie (-161; urs@khm.de)
n Klaus Genske, DV/PC-Betreuung (-145; klaus@khm.de)
n Christof Groos, Projektorganisation (-161; groos@khm.de)
n Winfried Haushalter, Videosystemtechnik
(-139; Haushalter@khm.de)
n Ewald Hentze, Digitale Medien (-273; ewald@khm.de)
n Norbert Keerl, Filmtechnik (-291; norbert@khm.de)
n Barbara March, Editing (-279; barbara@khm.de)
n Lutz Mennicken, MAZ-Technik (-256; lutz@khm.de)
n Martin Nawrath, Systemingenieur (-331; nawrath@khm.de)
n Heinz Nink, Werkstatt (-200; nink@khm.de)
n Judith Nordbrock, Toningenieurin (-329; nordbrock@khm.de)
n Robert O'Kane, System Administration (-223;
okane@khm.de)
n Susanne Ritter, Projektorganisation (-143; susanne@khm.de)
n Ralf Schipke, Tonmeister (-247; rschipke@khm.de)
n Rita Schwarze, Editing (-190; rita@khm.de)
n Claudia Trekel, Fotografie (-107; ctrekel@khm.de)
n Christian Turner, Ausleihe (-243; turner@khm.de)
n Bernd Voss, Werkstatt (-318; voss@khm.de)
n Johannes Wieland, Produktionsingenieur Video/Broadcast
(- 201; wieland@khm.de)
n Udo Zyber, Filmtechnik (-291; zyber@khm.de)

Gleichstellungsbüro

n Annelie Radermacher (20189-187)
n Kathrin Peters 20189-309)
gleichstellung@khm.de
gleichstellen.khm.de
(<http://gleichstellung.khm.de/>)

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 14.00 Uhr und nach
Vereinbarung

Filzengraben 8-10, 2. Obergeschoss, Kunst- und Medienwis-
sensschaften, Raum 207

Hochschulleitung und Verwaltung

Rektorat

Rektor

n Prof. Anthony Moore

Sekretariat

n Elke Malue (20189 111)

Prorektor für finanzielle und infrastrukturelle Planung

n Prof. Andreas Henrich

Prorektorin für Lehre, Studium und Forschung

n Prof. Dr. Marie-Luise Angerer

Kanzler

n Hans Horst Rossa

Sekretariat

n Ingrid Panne (-112)

Rektoratsassistentin

n Kerstin Bergmann (-232)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

n Regina Maas (-135)

n Ute Dilger (-330)

Akademische und internationale Angelegenheiten

n Andreas Altenhoff (-126)

(Allgemeine Studienberatung dienstags, 15.00 - 17.00 h
und nach Vereinbarung)

Künstlerische Produktion

n Dieter Oelrich (-373)

Zentrale Verwaltung

Kanzler

n Hans Horst Rossa

Vertreter des Kanzlers, Planung und Organisation, Haushalt

n Andreas Huhmann (-113)

Liegenschaftsangelegenheiten, Sicherheitswesen, Beiträge Dritter
(Bundesmittel) u.a.

n Doris Katzwinkel (-269)

Hausverwaltung, Informations- und Kommunikationswesen,
Raumangelegenheiten, Zugangsberechtigungen, Telefonangele-
genheiten, Fahrdienstleistungen

n Sabine Massoth (-287)

Haustechnik, Schlüssel- und Codekartenausgabe,

Fahrdienstleistungen

n Dieter Steinbach (-221)

n Theodor Kopietz (-151)

n Gerardus de Hond (-151)

Anmeldung, Poststelle, Telefonzentrale,
Handkasse (Öffnungszeiten: Siehe Aushang)

n Brigitte Heß / Marietta Thurmes (-267)

Haushaltsplanung und -ausführung

n Bettina Heimken (-263)

Beschaffung, Rechnungswesen (nicht projektbezogen)

n Brigitte Kuhl (-114)

Beschaffung und Rechnungswesen, Handkassen, Projektverwal-
tung: Beiträge Dritter, Lizenzen, Honorare, Projektverträge

n Henrike Eszen (-153)

Mittelüberwachung, Kassenwesen, Inventarverwaltung

n Beatrix Teuber (-311)

Personalangelegenheiten, Fortbildung

n Thomas Hauch (-134)

Reisekostenabrechnungen

n Ramona Pelikan (-272)

Hilfskräfte, Dienstreiseanträge, Exkursionen, Urlaubs-, Krank-
heitsangelegenheiten

n Marietta Thurmes (-270)

Studiensekretariat

Hausanschrift: Am Malzbüchel 2
(Im Verlauf des Sommersemesters wird das Studiensekretariat zum Filzengraben 14 umziehen.)
Postanschrift: Peter-Welter-Platz 2, 50676 Köln

Telefon 0221 - 20189 119
Fax 0221 - 20189 298
e-mail: studoffice@khm.de

Öffnungszeiten in der Vorlesungszeit:
Montag - Freitag, 10.00 - 13.00 h
Dienstag und Donnerstag, 14.00 - 16.00 h

In der vorlesungsfreien Zeit:
Montag - Freitag, 10.00 - 12.00 h
Donnerstag, 14.00 - 16.00 h

n Claudia Warnecke (20189 249)
n Annelie Radermacher (20189 119)
n Christina Heimann (20189 119)

Der AStA stellt sich vor

Der Allgemeine Studentenausschuss der KHM wird zum Ende jedes Sommersemesters neu gewählt.

In diesem Studienjahr sieht die Besetzung des AStA folgendermaßen aus:

Vorsitz: Iris Janssen (irisj@khm.de), Stellvertreter Vorsitz: Nikolaus Steglich (nikolaus@khm.de), Claudia Fellmer (fellmer@khm.de), Pascal Fendrich (pascal.fendrich@khm.de), Ruben Malchow (ruben@khm.de), Finanzen: Sandeep Mehta (sandeep@khm.de), Stellvertreter Finanzen: Till Steinmetz (tsteinmetz@khm.de), Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Katharina Gärtner (gaertner@khm.de) Tamara Lorenz, Sascha El Waraki, Helge Jansen, Thorsten Schneider, Freya Hattenberger

Zudem gibt es noch studentische Vertreter in den einzelnen Kommissionen der KHM.

Die Vorstöße zur Einführung von Studiengebühren in NRW haben gezeigt, wie schnell gesellschaftliche und politische Entwicklungen ganz direkt auch uns betreffen können, und wie wichtig es ist, dass auch die Studenten ihre Anliegen vorbringen, sich aktiv und informiert an der Hochschulpolitik beteiligen.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir uns als euer Sprachrohr, sind aber auf eure Mithilfe und Unterstützung angewiesen, um weiterhin die Interessen der Studenten erfolgreich zu vertreten, und freuen uns auf eure Fragen, Anregungen und Kritik.

AStA-Raum: Filzengraben 18-24, EG (-166, Fax: -158)
www.asta.khm.de, e-mail: asta@khm.de

Geräteausleihe

Vor St. Martin 1, Erdgeschoss, Eingangsbereich

Reservierung

Dienstag - Freitag, 10.00 - 11.30 h

Geräteausgabe und -rücknahme

Dienstag - Donnerstag, 12.30 - 16.15 h, Freitag, 12.30 - 14.45 h

Vorbestellungen werden nur bei Vorlage von vollständig ausgefüllten Ausleihscheinen vorgenommen (Ausleihscheine liegen im Eingangsbereich aus oder können von der Homepage der Hochschule ausgedruckt werden). Die Vorbestell-Liste kann über die Rechner in den Computerlaboren eingesehen werden: „Peter-Welter-Platz 5 / Arlet Server / Ausleihe“

Die Ausgabe von Geräten erfolgt nur bei Vorlage eines bei der Vorbestellung unterschriebenen Ausleihscheins. Material wird nur gegen Vorlage von bewilligten Projektkalkulationen ausgegeben. Projektanmeldung über Susanne Ritter.

Verantwortliche Verwaltung des Ausleih-Equipments:

n Christian Turner (20189 243)

Geräte- und Materialausgabe: 20189 234

Zur Ausleihe berechtigt sind nur Mitglieder der Kunsthochschule für Medien Köln.

Bibliothek/Mediathek

Filzengraben 15-17, Telefon 20189 160, Fax 20189 109,
e-mail: bibliothek@khm.de, Katalog auch unter www.khm.de
Geöffnet in der Vorlesungszeit: / in der vorlesungsfreien Zeit:
Montag - Donnerstag 10.00 - 18.00 h / 13.00 - 16.30 h
Freitag 10.00 - 15.00 h / 13.00 - 15.00 h

Leitung:

n Birgit Trogemann (-128)

AV-Medien, EDV:

n Andrea Lindner (-203)

Bücher, Fernleihe:

n Daniela Behne (-283)

Benutzung, Ausleihe, Auskunft:

n Ursula Büchel (-160)

Zeitschriften, Katalog:

n Andrea Hempen-Mammes (-347)

Die Bibliothek/Mediathek ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek und die Hochschulbibliothek der Kunsthochschule für Medien Köln. Sie umfaßt zur Zeit rund 25.000 Medien und 100 laufende Zeitschriften. Thematisch konzentriert sie sich auf die Kunst des 20. Jahrhunderts, insbesondere auf Medienkunst, Design, Architektur, Photographie, Film, Musik und Medientheorie.

Die Bibliothek/Mediathek ist als Präsenzbibliothek öffentlich zugänglich. Eingeschränkte Ausleihmöglichkeiten bestehen für Mitglieder der Hochschule.

_Vilém_Flusser_Archiv

Der Nachlass von Vilém Flusser (1920-1991) befindet sich seit Oktober 1998 an der Kunsthochschule für Medien Köln, von Frau Edith Flusser mit einer großzügigen Geste zur Bearbeitung und Pflege anvertraut. Der Bestand des Archives umfasst rund 2500 Essay-, Vortrags- und Buchmanuskripte Flussers, seine umfangreichen Korrespondenzen und Publikationen. Diese Texte sind großteils in deutscher, aber auch in portugiesischer, englischer und französischer Sprache abgefasst und mittels eines Schlagwortsystems von etwa 180 spezifischen Keywords recherchierbar. Ergänzt wird dieses vielsprachige und heterogene Werk durch Flussers Reisebibliothek, zahlreiche Bild- und Tondokumente mit Interviews, Gesprächen und Vorträgen, die zunehmende Sekundärliteratur und eine wachsende Sammlung von Diplom- und Doktorarbeiten. Der Bestand soll zukünftig auch über das Internet einsehbar sein und ist derzeit schon zugänglich an der Kunsthochschule für Medien in Köln und für alle Interessierten offen am Dienstag und Donnerstag von 12 bis 19 Uhr. Der Einladung, das Archiv für die Forschung zu nutzen, wollen wir die Bitte anschließen, uns bei der Komplettierung (vor allem um Magister-, Diplomarbeiten und Dissertationen) zu helfen.

Wissenschaftliche Betreuung:

n Silvia Wagnermaier Tel.: (0221) 201 89 - 307 Fax: - 230;
email: flusser@khm.de

Terminvereinbarung auch über das Sekretariat der Fächergruppe Kunst- und Medienwissenschaften (-130).

Adresse: Filzengraben 8-10, 50676 Köln

Projektarchiv der Kunsthochschule für Medien Köln

Peter-Welter-Platz 2, 1.Obergeschoss, Räume 1.30 - 1.32

Telefon: 20189 180

Fax: 20189 17

e-mail: archiv@khm.de

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

MitarbeiterInnen: Claudia Indenhock, Antje Knapp,
Martin Seck

Im Projektarchiv werden alle an der Kunsthochschule für Medien Köln von Studenten und Fellows produzierten Arbeiten archiviert und dokumentiert. Die MitarbeiterInnen des Archivs setzen sich für die Präsenz und Verfügbarkeit der Projekte für eine interne und externe Öffentlichkeit ein. Das Archiv unterstützt die Arbeit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisiert den Verleih der Arbeiten für Festivals, Hochschulpräsentationen und Ausstellungen. Von Vor-/Diplomen ist ein Pflichtexemplar einzureichen.

Das Projektarchiv gewährleistet die materialgerechte Lagerung der Träger (Film, Video, Foto, Dia, CD-ROM, etc.) und archiviert sämtliche Text-, Ton- und Bilddokumentationen der Arbeiten (schriftliche Diplomarbeiten, Drehbücher, Ausstellungskataloge, Video- und Fotodokumentationen von Installationen etc.).

Sämtliche Informationen zu den Projekten und den AutorInnen werden in einer Datenbank gesammelt, und auszugsweise über die Homepage der Kunsthochschule für Medien Köln (www.khm.de/projects/index_d.htm) öffentlich zugänglich gemacht.

Festivalbüro

Peter-Welter Platz 2, 1.Obergeschoss, Räume 1.10 und 1.15

Mit dem Festivalbüro unterstützt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit Studierende und ihre Produktionen bei der Beteiligung an Festivals, Wettbewerben, Ausstellungen etc. Das Festivalbüro wird von Ute Dilger (-330; dilger@khm.de) und einer Hilfskraft (-206) betreut. Es basiert wesentlich auf der Zusammenarbeit mit den Studierenden.

Im Festivalbüro besteht die Möglichkeit, sich über Film-, Video- und Medienkunstfestivals, über Preise, Förderstipendien und sonstige Ausschreibungen zu informieren. Ein aktueller Festivalguide, Festivalkataloge und die gesammelten Anmeldeunterlagen liegen dort aus.

Bei einer Vielzahl der Ausschreibungen organisiert das Festivalbüro auch den Versand, hält den Kontakt, falls eine Arbeit ausgewählt wird, und unterstützt die Studierenden gegebenenfalls bei der Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Rechtzeitig vor Einreichfrist müssen die ausgefüllten Anmeldungen mit der Arbeitsprobe im Festivalbüro vorliegen und werden dann gebündelt versandt.

Die aktuellen Einreichfristen sind in der newsgroup „events“ abrufbar. Wer gerne direkt informiert werden möchte, wende sich mit einer kurzen mail an dilger@khm.de. Die Anmeldeformulare liegen jederzeit erreichbar in Raum 1.15 aus.

Öffnungszeiten des Büros (Raum 1.10) nach Absprache.

Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

Vereinszweck

Der 1924 zur Förderung der Kölner Werkschulen gegründete Freundeskreis dient heute den bildenden Künsten in Köln, indem er die Kunsthochschule für Medien Köln und deren Studierende in vielfältiger Weise unterstützt. Um dieser Aufgabe wirkungsvoll nachkommen zu können, wirbt der Verein der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln neue Mitglieder.

Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Vereins der Freunde der Kunsthochschule für Medien Köln e.V.

- werden zu den Veranstaltungen der Kunsthochschule für Medien Köln eingeladen,
- werden kontinuierlich über alle wichtigen Ereignisse an dieser Hochschule informiert,
- erhalten kostenlos als Jahresgabe „Lab“, das Jahrbuch für Künste und Apparate.

Sie können Mitglied werden durch Zahlung eines Beitrags von

- mindestens 60,- Euro jährlich für Privatpersonen
- mindestens 150,- Euro jährlich für Firmen und Institutionen.

Als Stifter des Vereins gelten Privatpersonen oder Firmen, die einen einmaligen Beitrag von mindestens 1.300,- Euro leisten. Gern geben wir Ihnen weitere Informationen. Bitte wenden Sie sich an den Vorsitzenden des Vereins, Henrik R. Hanstein, Kunsthaus Lempertz, Telefon 0221-925729-16; Fax: -6

Herausgeber:

Kunsthochschule für Medien Köln
Peter-Welter-Platz 2
50676 Köln
(0221) 20189 - 0
Fax: - 17; Studiensekretariat: - 119
www.khm.de

Redaktion: Andreas Altenhoff
Layout-Konzeption: Uwe Loesch
Gestaltung: Stefan Engelbert
Herstellung: Steingass Druck

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Köln, Anfang März 2003

Legende zum Lageplan:

Rektor, Kanzler, Anmeldung Sekretariate der Fächergruppen Fernsehen/Film und Mediengestaltung Projektorganisation Projektarchiv Seminarräume 0.02, 0.18, 4.4 Holographielabor	1
Schnittplätze Galerie-Projektraum	2
Aula, Cafeteria Film- und Videostudio A Nachbearbeitungsplätze Informatiklabor 1 Tonstudio	3
Informatiklabor 2	4
Bibliothek/Mediathek	5
Seminarräume 018, 019, 020 Film- und Videostudio B Atelier für Zeichnen und Malen Atelier für Plastik und Raumgestaltung Nachbearbeitungsplätze ASTA	6
Fotografiestudio und -labor Digitale Bildbearbeitung Studio für visuelle Spezialeffekte	7
Klanglabor Sekretariate der Fächergruppen Kunst- und Medienwissenschaften und Medienkunst Seminarräume 110 und 204 Atelier für Kostüm und Raumbild Atelier für Zeichnen und Malen Informatiklabor 3 Gleichstellungsbüro Verwaltung	8
Ausleihe	9
Studiensekretariat	10